

17. – 20. NOVEMBER 2024

Kulturprogramm Schulbesuche Workshops

GANZTAGSSCHULVERBAND E.V.



PROGRAMM
GANZTAGSSCHULKONGRESS
2024 | MÜNCHEN

„KULTURELLE BILDUNG MIT GANZTAG“



Liebe Kolleg:innen, liebe Interessierte,
im Namen des Ganztagsschulverbandes e.V. begrüße ich Sie ganz herzlich!

Wir freuen uns über Ihr Interesse und hoffen, Sie im November persönlich zu unserem diesjährigen Bundeskongress unter dem Titel „Kulturelle Bildung mit Ganztag“ vom 17. bis 20. November in München begrüßen zu dürfen!

Kulturelle Bildung im Ganztag ist ein wichtiger Bestandteil der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Die Chancen sind vielfältig. Durch kulturelle Aktivitäten lernen sie sich auszudrücken, Probleme auf kreative Weise zu lösen und ihre eigene Persönlich-

keit zu entwickeln. Darüber hinaus fördert kulturelle Bildung im Ganztag auch die soziale Kompetenz der Schüler:innen, da sie in kreativen Projekten häufig im Team arbeiten und einander unterstützen müssen. Kulturelle Bildung im Ganztag bietet die Chance, die Kooperation schulischer und außerschulischer Akteure und dadurch die Verschränkung formaler und non-formaler Ziele und Methoden zu stärken.

Wir freuen uns sehr, mit der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. einen sehr aktiven und kompetenten Kooperationspartner an der Seite zu haben. Zudem werden weitere Akteur:innen aus dem Programm „Kultur macht stark“ wichtige Impulse in den Kongress tragen.

In bewährter Weise wird auch der Ganztagsschulkongress 2024 eine großartige Gelegenheit für Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Fachpersonal, Vertreter:innen der Schul und Schulaufsichtsbehörden, Träger:innen der Betreuung und außerschulische Partner:innen sein, sich über die neuesten Entwicklungen und Trends im Bereich der Ganztagsschule auszutauschen und sich zu vernetzen.

Mit herzlichen Grüßen
Eva Reiter
(1. Bundesvorsitzende)

In Kooperation mit der BKJ,
gefördert von BMFSFJ.



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Der Ganztagschulkongress 2024 in München bietet Ihnen an vier Tagen ein reichhaltiges Programm mit Freiräumen für den Austausch auch jenseits der festen Vorträge und Workshops.

Die Formate

Bereits am Sonntag geht es mit einem Preopening der **Ausstellung** los: Bitte melden Sie sich hierfür an. Etwa 20 Unternehmen, Vereine und Institutionen präsentieren ihre Angebote mit dem Schwerpunkt Kulturelle Bildung. Am Montag und Dienstag während der Mittagszeit wird es darüber hinaus Aussteller-Events mit speziellen Vorführungen geben. Hierfür sind keine Anmeldungen erforderlich.

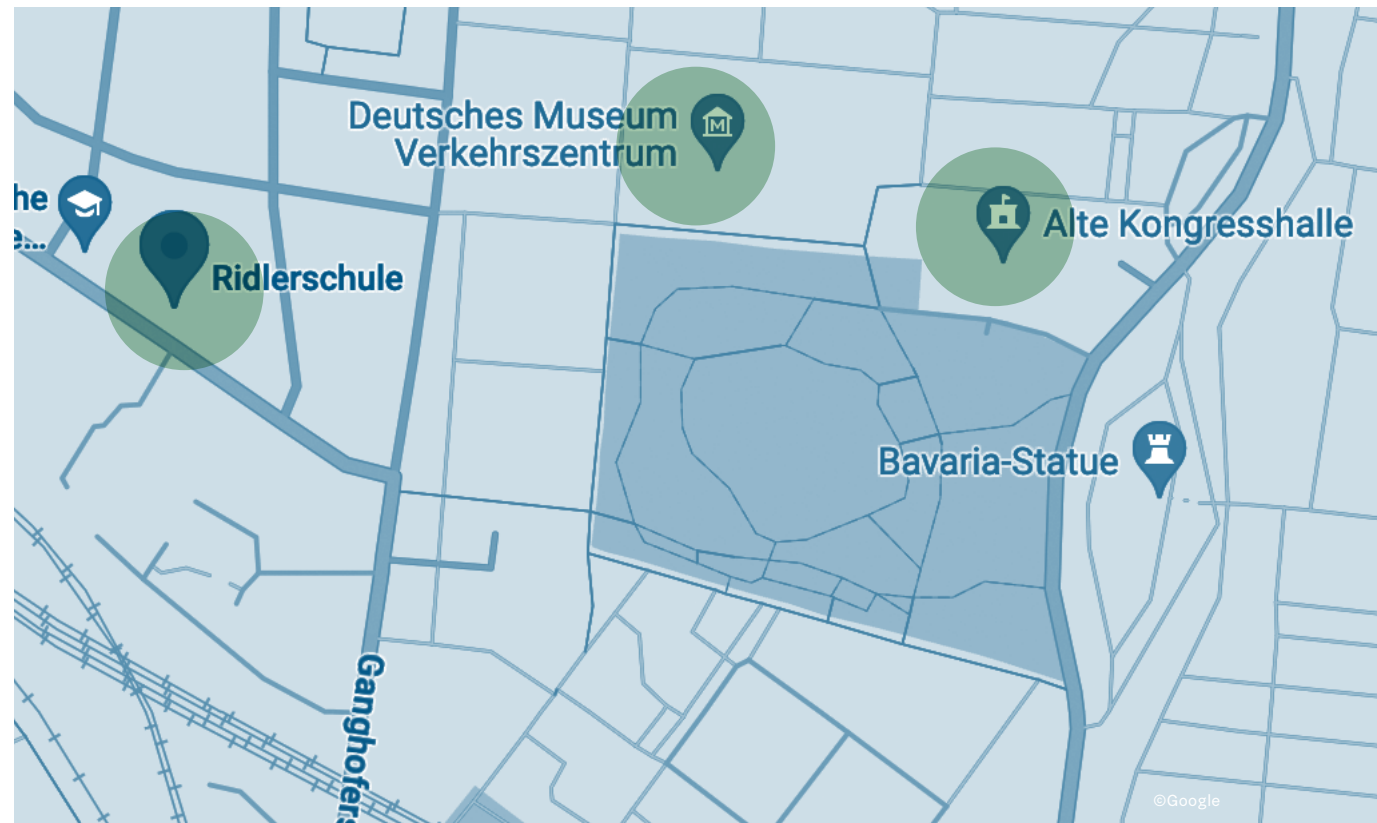
Die Kongresstage Montag bis Mittwoch beginnen mit gemeinsamen **Veranstaltungen im Plenum**. Auch hierfür sind keine Anmeldungen erforderlich. Herzstück des Kongresses sind wieder die unterschiedlichen Vorträge, Workshops etc., im Programm als **Panels** ausgewiesen. Bitte melden Sie sich hierfür an. Die meisten Panels dauern 30 Minuten auf parallelen Zeitschienen, sodass der Wechsel zur nächsten Veranstaltung problemlos möglich ist.

Neben den Panels sind die ebenfalls halbstündlichen **Meet-&Talk-Phasen (M&T)** wiederkehrende Bestandteile an den Kongresstagen Montag und Dienstag. Sie können diese entweder nutzen, um im Anschluss an ein Panel dort noch zu diskutieren, oder aber im offenen Austausch zum Beispiel im Foyer der Kongresshalle zu verweilen, die Ausstellung zu besuchen oder einfach nur bei einem Getränk zu entspannen.

Am Montag- und Dienstagnachmittag hält der Kongress mit der **Student Managed Zone (SMZ)** ein besonderes Format bereit: Hier gestalten Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters eigene Formate für den Kongress. Wenn Sie dabei sein wollen, melden Sie sich bitte zu einem der halbstündigen Workshops an.

Traditionell bietet der Kongress ein **Kulturprogramm** der Gastgeberstadt (Montag), die **Pädagogische Nacht** mit Buffet, Musik und Tanz (Dienstag) sowie **Schulbesuche** (Montag und Dienstag parallel zu Kongresspanels). Bitte beachten Sie, dass Sie sich aufgrund der Fahrtzeiten zu den Schulen am besten entscheiden, ob Sie lieber eine Schule oder die Panels besuchen möchten. Nur bei den später beginnenden Schulbesuchen am Dienstag ist es unter Umständen möglich, am Vormittag noch an einem der Panels teilzunehmen.

Hinzu kommen **Besuche von Kulturorten** (Mittwoch), die Kulturelle Bildung mit Ganzttag vermitteln. Für alle diese Veranstaltungen bitten wir um Anmeldung.



Die Veranstaltungsorte

Die meisten Veranstaltungen finden in der **Alten Kongresshalle** statt. Das offizielle Check-In erfolgt hier ebenfalls am Montagmorgen. Im gegenüberliegenden **Verkehrsmuseum** finden Vorträge und Workshops statt, die sich insbesondere dem Programm „Kultur macht stark“ widmen. Für einige Workshops, die etwas mehr Platz benötigen, steht die Sporthalle der nahe gelegenen **Ridderschule** bereit. Hinzu kommen **die externen Orte** für Schul- und Kulturortbesuche sowie das Kulturprogramm am Montagabend.

	SONNTAG, 17.11.24	MONTAG, 18.11.24	DIENSTAG, 19.11.24					MITTWOCH, 20.11.24					
08.30		Ankommen/Check-In											
09.00			Performance/Begrüßung					Begrüßung					
09.30			Keynote Prof. Dr. Susanne Keuchel					Mornig-Talk (Podiums-Diskussion)					
10.00		Schülerperformance Eröffnung/Begrüßung Grußworte	M&T										
10.30			SMZ	Panels	Panels	Panels	Schul- besuche		Kultur- Orte				
11.00			M&T	M&T	M&T	M&T							
11.30			SMZ	Panels	Panels	Panels							
12.00		Mittagspause Aussteller-Events / Meet & Talk						Mittagspause Aussteller-Events / M&T					
12.30													
13.00													
13.30													
14.00		SMZ	Panels	Panels	Schul- besuche	Aussteller-Events		Panels	Panels	SMZ = Student Managed Zone M&T = Meet & Talk			
14.30		M&T	M&T	M&T		M&T		M&T	M&T				
15.00		SMZ	Panels	Panels		Ländergruppen		Panels	Panels				
15.30		M&T	M&T	M&T		M&T		M&T	M&T				
16.00		SMZ	Panels	Panels		Fachgruppen		Panels	Panels				
16.30	M&T	M&T	M&T	M&T									
17.00	PREOPENING mit Ausstellungseröffnung und Fachführung	Kultur in München	Mitgliederversammlung (offen für Gäste)										
17.30													
18.00								KONGRESSHALLE					
18.30								VERKEHRSMUSEUM					
19.00								RIEDLERSCHULE					
19.30			Pädagogische Nacht					WEITERE ORTE					

SONNTAG	17. November
	• 17:00 — 19:30
	Preopening mit Ausstellungseröffnung und Fachführung

MONTAG	18. November
	• 08:30 — 10:00
	Check-In (Kongresshalle)
	• 10:00 — 11:00
	Eröffnung
	• 11:00 — 12:00
	Keynote
	• 12:30 — 14:00
	Mittagspause, Aussteller-Events, M&T
	• 14:00 — 17:00
	Kongresshalle: Keynote, Student Managed Zone, Panels, Meet & Talk Verkehrsmuseum: Panels, Meet & Talk Ridlerschule: Panels, Meet & Talk
	• 13:30 — 16:30
	diverse Orte: Schulbesuche
	• ab 17:30
	Kultur in München

DIENSTAG	19. November
	• 09:00 — 09:30
	Gemeinsame Tageseröffnung
	• 09:30 — 10:30
	Keynote
	• 10:30
	Meet & Talk
	• 11:00 — 13:00
	Kongresshalle: Student Managed Zone, Panels, Meet & Talk Verkehrsmuseum: Panels, Meet & Talk Ridlerschule: Panels, Meet & Talk
	• 11:00 — 16:30
	diverse Orte: Schulbesuche
	• 13:00 — 14:00
	Mittagspause, Aussteller-Events, Meet & Talk
	• 14:00 — 16:30
	Kongresshalle: Aussteller-Events, Meet & Talk, Ländergruppen, Fachgruppen Verkehrsmuseum: Panels, Meet & Talk Ridlerschule: Panels, Meet & Talk

	• 16:30
	Meet & Talk
	• 17:00 — 18:00
	Mitgliederversammlung (offen für Gäste)
	• ab 19:00
	Pädagogische Nacht

MITTWOCH	20. November
	• 09:00 — 09:30
	Gemeinsame Tageseröffnung
	• 09:30 — 10:30
	Morning Talk
	• 11:00 — 14:00
	Museumsbesuche
	• ca. 14:00
	Ende des Ganztagschulkongresses 2024

„KULTURELLE
BILDUNG MIT
GANZTAG“

KULTURELLE BILDUNG – GANZTAG GESTALTEN UND SCHULKULTUR ENTWICKELN

Ein ganztägiges Lern- und Bildungsangebot wird nicht nur von der Mehrheit der Eltern in Deutschland gewünscht, sondern ist auch bildungspolitisch sinnvoll, um Bildungsungerechtigkeiten auszugleichen. Kulturelle Bildung ist kein Add-on, das Schulleitungen und Lehrkräfte angesichts vielfältiger Herausforderungen auch noch leisten sollen. Es ist vielmehr eine pädagogische und ästhetische Haltung, Methode und Struktur, die dazu beitragen kann, eine gemeinschaftlich getragene Schulkultur zu entwickeln. Der Vortrag zeigt theoretisch und anhand von einzelnen Beispielen auf, wie dies gelingen kann.



**Prof. Dr. Vanessa-Isabelle
Reinwand-Weiss**

Direktorin und Geschäftsführerin der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel

SCHULE ALS KULTURELLE LERNUMGEBUNG ENTWICKELN

Eine kinder und jugendgerechte Ganztagsbildung am Standort Schule bringt es mit sich, dass von schulischen Prinzipien abweichende Wissensformen und ästhetischkulturelle Praktiken integriert und anerkannt werden wollen. Angebote kultureller Bildung bieten dafür praktische Möglichkeiten. Zugleich öffnen sie Perspektiven für die Transformation der schulischen Lernkultur. Wie können ästhetisch kulturelle Zugänge systematisch mit Prozessen der Schulentwicklung verknüpft werden? Welche Gelingensbedingungen lassen sich beschreiben? Und: Wie können wir anfangen?



Prof. Dr. Tom Braun

Professor für Kultur und
Medienpädagogik, IU
Internationale Hochschule

2

Demokratische Strukturen für Kinder und Erwachsene im Ganztag etablieren

Nicole Applis –
Jenaplan-Schule Nürnberg
(Grundschule), Mitglied Leitungsteam

An der Jenaplan-Schule Nürnberg spielt das Wort **ZUSAMMEN** eine zentrale Rolle. In altersgemischten Stammgruppen (Klassen 1–4) lernen die Kinder, gut zusammenzuleben, zu arbeiten, zu spielen, zu feiern und Gespräche zu führen (Basisaktivitäten der JP-Pädagogik). Anhand eines Schultages eines Kindes wird beispielhaft gezeigt, wie sich Kinder aktiv einbringen, um unwiederbringliche Lebenszeit mitzugestalten. Wie kann Partizipation gelebt und gefördert werden? Welche Rolle nehmen Erwachsene (Pädagog:innen und Eltern) als Begleitende unterstützend ein? Neue Blickwinkel geben Anstoß für demokratische Strukturen im Ganztag.

3

Eine starke Reise mit der Gruppe – ein Programm zur Förderung sozialer Kompetenzen im Ganztag

Prof. Dr. Marianne Schüpbach –
Freie Universität Berlin, Prof.
für Allg. Grundschulpädagogik

Heike Moyano Schmitt – Freie
Universität Berlin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Ganztagsschulen sind Lern- und Lebensorte, die Kindern Bildungsmöglichkeiten im Sinne eines erweiterten Bildungsbegriffs zur Verfügung stellen sollen. Eine Erwartung an den Ganztag ist, dass die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder gefördert werden. Das Referat stellt das Programm „Eine starke Reise mit der Gruppe“ vor, das für die Durchführung als AG im Ganztag weiterentwickelt und evaluiert wurde. Ziel des Programms ist es, Kinder in ihrem Gruppengefühl und im Umgang mit Konfliktlösung zu stärken.

4

Warum Singen? Vorteile für Lernende, Lehrende, die Schule und den Ganztag

Anna Wiebe –
Geschäftsführerin Deutsche
Chorjugend e.V.

Judith Reitelbach –
Vorsitzende Deutsche
Chorjugend e.V.

„Singen in Gemeinschaft“ ist nicht das Allheilmittel, kommt dem aber sehr nahe: Bessere Konzentration von Lernenden, Entspannung in wenigen Minuten für Singende und Anleitende, weniger Grenzüberschreitungen auf dem Schulhof, besseres Schulklima, Hilfe beim Auswendiglernen, Wahrnehmung der Schule als kulturelle Akteurin – diese Effekte sind wissenschaftlich belegt und/oder praktisch erprobt. Wie genau „Singen in Gemeinschaft“ wirkt, wird in diesem Workshop erläutert.

5

KICKFAIR – Wir verändern Perspektiven

Stefan Kilian –
Mittelschule Erlangen-
Eichendorffschule, Leiter
der KICKFAIR-Schule

Schüler:innen der Mittelschule
Erlangen-Eichendorffschule

KICKFAIR ist viel mehr als Straßenfußball: Es verändert Perspektiven. Die Eichendorffschule Erlangen (Deutscher Schulpreis 2023) arbeitet seit vielen Jahren mit KICKFAIR e.V. zusammen, dies hat die Erziehungsarbeit grundlegend verändert. Die Hausordnung wurde durch KICKFAIR-Werte und die Drei-Halbzeiten-Methode ersetzt. Statt Strafen setzt die Schule auf Reflexion und Feedback. Was in der Turnhalle funktioniert, gelingt auch im Klassenzimmer. Kick fair! Mitmachen erwünscht!

6

Kulturelle Bildungs Kooperationen gestalten

Dr. Bettina-Maria Gördel –
Freie Bildungsforscherin

Reflexionsfolien können helfen, kulturelle Bildungs Kooperationen systematisch zu gestalten und Probleme zu vermeiden. Sie geben Ideen, wenn sie mit Praxisbeispielen unterlegt sind. Der Workshop thematisiert Systematiken, die auf drei Studien zu kulturellen Bildungs Kooperationen in Schule und Ganztags basieren. Er greift u.a. folgende Fragen auf: Was gibt es für Möglichkeiten? Was passt zu uns? Wen brauchen wir dafür? Was haben wir schon? Was muss man für die Umsetzung bedenken? Bedingungen für gelingende Kooperationen werden aufgezeigt, auf eher hinderliche Voraussetzungen wird hingewiesen.

7

Student Managed Zone

Fest in Schüler:innenhand!

Erstmals wird auf unserem Kongress ein Raum geschaffen, der im Sinne der Partizipation von Schüler:innen konzipiert ist. In der „Student Managed Zone“ gestalten und präsentieren Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters und aus verschiedenen Schulformen eigenverantwortlich in selbst entwickelten Formaten ihre Erfahrungen und Anregungen zum Thema Ganztagsbildung.

Diese einzigartige Initiative betont nicht nur die Bedeutung der Schüler:innenpartizipation in der Bildung, sondern trägt auch dazu bei, dass Bildungspolitik nicht nur über, sondern mit denjenigen diskutiert wird, die unmittelbar von ihr betroffen sind – den Schüler:innen selbst.

Die Teilnahme an der „Student Managed Zone“ bietet nicht nur die Möglichkeit, innovative Ideen und Ansätze direkt von den jungen Menschen zu erfahren, sondern eröffnet auch einen Raum für einen offenen Dialog zwischen Bildungsexpert:innen und der nächsten Generation. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Perspektiven sollen dazu beitragen, zukunftsweisende Entscheidungen in der Landschaft der Ganztagsbildung mitzubeeinflussen.

Melden Sie sich für den Besuch der „Student Managed Zone“ an und nehmen Sie an diesem bildungspolitischen Diskurs teil.

→ **Fabian Müller von One Take Heroes und die Mittelschule Eichendorffschule Erlangen**
Schüler:innen leben Film!

Wir bereichern den Ganztags mit einer Vielzahl thematisch breit gefächerter Kurse und Projektarbeiten rund um das Thema Bewegtbild. Dabei helfen wir den Schulen zu mehr Sichtbarkeit! Filmt mit unseren Schüler:innen, erlebt eine Auswahl unserer Preisträgerfilme und spricht mit uns!

8

Ästhetische Bildung – Lernen in den Künsten

Prof. Dr. Barbara Stiller –
Hochschule für Künste
Bremen

Je früher Kinder ihre Sinne beim Musizieren, beim visuellen Gestalten sowie bei darstellenden Spielen koordiniert einzusetzen wissen, desto intensiver lernen sie zu empfinden, zu denken, Erfahrungen zu sammeln und Hypothesen über die umgebende Welt aufzustellen. Kunst, Musik, Sport, Theater oder digitales Arbeiten sind Sparten, die in der kulturellen Bildung verankert sind und in denen Kompetenzentwicklung zu ästhetischer Bildung stattfindet. Es gilt ab dem frühen Lebensalter, die Kinder durch künstlerisch motivierte Impulse in der Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten zu selbstständigem Handeln und kreativem Können zu unterstützen und so kulturelle Lebenskompetenz aufzubauen. Fokus wird in diesem Vortrag auf die schulischen Möglichkeiten in den Bereichen Musik, visuelle Künste und darstellende Künste gelegt.

9

Zirkus in der Schule (Grundschule)

Wolfgang Pruiskén –
Bundesarbeitsgemeinschaft
Zirkuspädagogik e.V., Vorstand

Zirkusangebote im Ganzttag sind zunehmend beliebt und es gibt sie schon seit den 80er Jahren in vielen Bundesländern. Kinder, Eltern und auch Schulleitungen wünschen sich solche Angebote. Dieser Workshop bietet einen – auch praktischen – Überblick, was so faszinierend an dem Thema ist, warum und wie Zirkus besonders Kinder und auch Jugendliche begeistern kann. Zudem gibt es Tipps, wie solche Angebote, sowohl als regelmäßige als auch als befristete Formate, organisiert werden können.

10

KICKFAIR – Wir verändern Perspektiven

Stefan Kilian –
Mittelschule Erlangen-
Eichendorffschule,
Leiter der KICKFAIR-Schule

Schüler:innen der Mittelschule
Erlangen-Eichendorffschule

KICKFAIR ist viel mehr als Straßenfußball: Es verändert Perspektiven. Die Eichendorffschule Erlangen (Deutscher Schulpreis 2023) arbeitet seit vielen Jahren mit KICKFAIR e.V. zusammen, dies hat die Erziehungsarbeit grundlegend verändert. Die Hausordnung wurde durch KICKFAIR-Werte und die Drei-Halbzeiten-Methode ersetzt. Statt Strafen setzt die Schule auf Reflexion und Feedback. Was in der Turnhalle funktioniert, gelingt auch im Klassenzimmer. Kick fair! Mitmachen erwünscht!

11

Future LAB – Peter Gläsel Schule (Gewinner des bundesweiten MIXED UP Wettbewerb 2022)

Josef Köhler –
Peter Gläsel Schule, Qualitätsmanagement

Saskia Köhler –
Peter Gläsel Schule, Kulturelle Bildung

Am Beispiel des Future LAB wird gezeigt, wie zukunftsrelevante Themen auf der Grundlage eines kooperativen Bildungsmodells im gebundenen Ganzttag realisiert werden können. Die Peter Gläsel Schule arbeitet mit dem PRRITTI-Bildungsmodell. Hier wird künstlerisch/kulturelle Bildung in den Mittelpunkt allen Wirkens und Handelns gesetzt. Dafür setzt die Schule auch auf die Expertise von Partnern wie dem Künstlerkollektiv ART at WORK, der Ackerdemie Berlin und dem Filmhaus Bielefeld. Sie alle arbeiten in dem vorgestellten Projekt zusammen.

12

**TUSCH (Theater und Schule)
München – in Theorie und Praxis**

Dr. Marie-Christine Bischur –
PI-ZKB, Stellvertretende
Leitung Fachbereich Kulturelle
Bildung, TUSCH Projektleitung

Vorstellung des Projekts TUSCH München zu den Möglichkeiten der Projektumsetzung an Schulen. Bei einer kurzen theaterpädagogischen Einheit eröffnet sich die Möglichkeit zum gemeinsamen Spielen, Inhalte werden auch auf praktischer Ebene erkundet.

13

Wie singen? Modelle fürs Singen im Ganzttag – das geht auch bei euch!

Anna Wiebe –
Geschäftsführerin Deutsche
Chorjugend e.V.

Judith Reitelbach – Vorsitzende
Deutsche Chorjugend e.V.

Dass Singen in Gemeinschaft das Schulklima positiv beeinflusst und viele andere Vorteile für den Ganzttag hat, ist unumstritten. Wie aber führt man das Singen an der Schule ein? Wir zeigen unterschiedliche Modelle, die bereits funktionieren bzw. bundesweit erprobt werden, und erläutern die Rahmenbedingungen für den Einstieg oder für den Ausbau von Sing-Formaten an der Schule.

14

Student Managed Zone

Fest in Schüler:innenhand!

Erstmals wird auf unserem Kongress ein Raum geschaffen, der im Sinne der Partizipation von Schüler:innen konzipiert ist. In der „Student Managed Zone“ gestalten und präsentieren Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters und aus verschiedenen Schulformen eigenverantwortlich in selbst entwickelten Formaten ihre Erfahrungen und Anregungen zum Thema Ganztagsbildung.

Diese einzigartige Initiative betont nicht nur die Bedeutung der Schüler:innenpartizipation in der Bildung, sondern trägt auch dazu bei, dass Bildungspolitik nicht nur über, sondern mit denjenigen diskutiert wird, die unmittelbar von ihr betroffen sind – den Schüler:innen selbst.

Die Teilnahme an der „Student Managed Zone“ bietet nicht nur die Möglichkeit, innovative Ideen und Ansätze direkt von den jungen Menschen zu erfahren, son-

dern eröffnet auch einen Raum für einen offenen Dialog zwischen Bildungsexpert:innen und der nächsten Generation. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Perspektiven sollen dazu beitragen, zukunftsweisende Entscheidungen in der Landschaft der Ganztagsbildung mitzubeeinflussen.

Melden Sie sich für den Besuch der „Student Managed Zone“ an und nehmen Sie an diesem bildungspolitischen Diskurs teil.

→ **Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule** Podcast zum Thema „Ziviler Ungehorsam für den Klimaschutz“ Wie weit darf der Protest gehen? (1. Platz im bundesweiten Schüler:innen-Wettbewerb der Bundeszentrale für Politische Bildung)

15

Schulmahlzeiten wertschätzend gestalten

Vanessa Veit –
Vernetzungsstelle Kita- und
Schulverpflegung Bayern

Martina Fink –
Vernetzungsstelle Kita- und
Schulverpflegung Oberbayern
Ost

Schulmahlzeiten sind ideale Gelegenheiten zur Partizipation, zum Austausch und zur Erholung. Gleichzeitig wird eine gesundheitsförderliche Ernährung durch die Mahlzeiten aktiv erfahrbar. Schulverpflegung ist jedoch weit mehr als nur Nahrungsaufnahme, sie prägt auch das Essverhalten, die Esskultur und die Wertschätzung gegenüber Lebensmitteln nachhaltig, und sie ist ein wichtiges Element kultureller Bildung. Im Workshop wird diskutiert, wie Schulverpflegung vor Ort so gestaltet werden kann, dass sie diesen Anspruch nachhaltig erfüllen kann.

16

Zirkus in der Schule (Sekundarstufe I/II)

Wolfgang Pruiskén –
Bundesarbeitsgemeinschaft
Zirkuspädagogik e.V., Vorstand

Zirkusangebote im Ganzttag sind zunehmend beliebt und es gibt sie schon seit den 80er Jahren in vielen Bundesländern. Kinder, Eltern und auch Schulleitungen wünschen sich solche Angebote. Dieser Workshop bietet einen – auch praktischen – Überblick, was so faszinierend an dem Thema ist, warum und wie Zirkus besonders Kinder und auch Jugendliche begeistern kann. Zudem gibt es Tipps, wie solche Angebote, sowohl als regelmäßige als auch als befristete Formate, organisiert werden können.

Schulform:
Sek. I/II

17

KICKFAIR – Wir verändern Perspektiven

Stefan Kilian – Mittelschule
Erlangen-Eichendorffschule,
Leiter der KICKFAIR-Schule

Schüler:innen der Mittel-
schule Erlangen-Eichendorff-
schule

KICKFAIR ist viel mehr als Straßenfußball: Es verändert Perspektiven. Die Eichendorffschule Erlangen (Deutscher Schulpreis 2023) arbeitet seit vielen Jahren mit KICKFAIR e.V. zusammen, dies hat die Erziehungsarbeit grundlegend verändert. Die Hausordnung wurde durch KICKFAIR-Werte und die Drei-Halbzeiten-Methode ersetzt. Statt Strafen setzt die Schule auf Reflexion und Feedback. Was in der Turnhalle funktioniert, gelingt auch im Klassenzimmer. Kick fair! Mitmachen erwünscht!

18

What's up – ein Theaterprojekt für die ganze Schule

Saskia Köhler –
Peter Gläsel Schule, Kulturelle
Bildung

Die Peter Gläsel Schule (Grundschule) initiiert jedes Jahr ein innovatives Theaterprojekt, bei dem Kinder nicht nur als Schauspieler:innen agieren, sondern das gesamte Stück aktiv mitgestalten. Ziel ist es, durch Tanz, Theater, Film, eigene Musikkompositionen und die Entwicklung des Bühnenbildes in die Welt der Kunst einzutauchen und die gesamte Schule in einen gemeinsamen kreativen Prozess einzubeziehen, wobei künstlerisch/kulturell erfahrene Lernbegleiter:innen, Eltern und externe (Kultur-)Partner:innen zusammenarbeiten und mit- und voneinander lernen.

19

Kulturelle Bildung für ganztägig arbeitende Schulen im ländlichen Raum

Dr. Stephan Bloße –
Landesamt für Schule und
Bildung Sachsen, Referent
Servicestelle Ganztag

Petra Geier –
Landesamt für Schule und
Bildung Sachsen, Referentin
Servicestelle Ganztag

Birgit Henck –
Landesamt für Schule und
Bildung Sachsen, Referentin
Servicestelle Ganztag

Fernab der Ballungszentren ist es eine Herausforderung, Partner:innen für Schulen zu gewinnen. Schulen mit Ganztagsangeboten bedürfen, um ihren Ansprüchen an ein breites Bildungsverständnis gerecht zu werden, u.a. der Expertise kultureller Partner:innen. Hierfür bieten Netzwerkstellen Formate, um schulische und außerschulische Akteur:innen in Kontakt zu bringen. Im Workshop werden

Formate vorgestellt und Erfahrungen zu gelingenden Faktoren der Vernetzung „Schule und Kultur“ ausgetauscht.

Darüber hinaus werden Hinweise dazu gegeben, wie solche Partnerschaften für den Ganztag an Schulen verstetigt werden können.

20

„Kinder gegen Rassismus – Kinder für Toleranz“

Eva Feldmann-Wojtachnia –
Centrum für angewandte
Politikforschung der LMU,
Leiterin der Forschungs-
gruppe Jugend und Europa

In dem Vortrag werden methodisch-didaktische Grundlagen vorgestellt, wie sich Kinder in der Grundschule mit dem Thema Rassismus kritisch auseinandersetzen sowie ein tolerantes Miteinander lernen und praktisch erfahren können. Der Vortrag basiert auf einem umfassenden inklusiven Workshopkonzept, welches alle Kinder einer Klasse oder Lerngruppe stärkt und mit interaktiven, kreativen und empowernden Methoden arbeitet. Das Konzept wurde in Kooperation mit Migrantenselbstorganisationen sowie dem Grundschulverband erfolgreich erprobt sowie wissenschaftlich begleitet.

Schulform:
Grundschule

21

Werte- und Demokratiebildung im Ganztag mit (situativen) philosophischen Gesprächen

Christophe Rude –
gfi gGmbH | Akademie für
Philosophische Bildung und
WerteDialog

Nicht auf alle Fragen, die Kinder und Jugendliche bewegen, gibt es eindeutige Antworten. Wenn es um die eigene Identität, um Beziehungen oder Werte geht, muss jede:r den eigenen Standpunkt finden, begründen und im Austausch mit anderen kritisch überprüfen. Der Workshop stellt Strategien für die Durchführung (situativer) Gespräche zu philosophischen Fragen vor, die gerade im schulischen Ganztag dafür prädestiniert sind, einen ergebnisoffenen Erkenntnisprozess zu fördern. Zugleich sind diese Gespräche eine gute methodische Ergänzung zur Wissensvermittlung. Das Philosophieren wirkt präventiv, wertebildend, fördert die Dialogfähigkeit und die Selbstreflexion.

22

Student Managed Zone

Fest in Schüler:innenhand!

Erstmals wird auf unserem Kongress ein Raum geschaffen, der im Sinne der Partizipation von Schüler:innen konzipiert ist. In der „Student Managed Zone“ gestalten und präsentieren Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters und aus verschiedenen Schulformen eigenverantwortlich in selbst entwickelten Formaten ihre Erfahrungen und Anregungen zum Thema Ganztagsbildung.

Diese einzigartige Initiative betont nicht nur die Bedeutung der Schüler:innenpartizipation in der Bildung, sondern trägt auch dazu bei, dass Bildungspolitik nicht nur über, sondern mit denjenigen diskutiert wird, die unmittelbar von ihr betroffen sind – den Schüler:innen selbst.

Die Teilnahme an der „Student Managed Zone“ bietet nicht nur die Möglichkeit, innovative Ideen und Ansätze direkt von den jungen Menschen zu erfahren, sondern

eröffnet auch einen Raum für einen offenen Dialog zwischen Bildungsexpert:innen und der nächsten Generation. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Perspektiven sollen dazu beitragen, zukunftsweisende Entscheidungen in der Landschaft der Ganztagsbildung mitzubeeinflussen.

Melden Sie sich für den Besuch der „Student Managed Zone“ an und nehmen Sie an diesem bildungspolitischen Diskurs teil.

→ **Fabian Müller von One Take Heroes und die Mittelschule Eichendorffschule Erlangen**
Schüler:innen leben Film!

Wir bereichern den Ganzttag mit einer Vielzahl thematisch breit gefächerter Kurse und Projektarbeiten rund um das Thema Bewegtbild. Dabei verhelfen wir den Schulen zu mehr Sichtbarkeit! Filmt mit unseren Schüler:innen, erlebt eine Auswahl unserer Preisträgerfilme und spricht mit uns!

GRUNDSCHULE AN DER WEISSENSEESTRASSE

Schüler:innen insgesamt	575
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganzttag teilnehmen	100
Schulform	Grundschule

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:

Im Herzen des Münchener Stadtteils Giesing liegt die Grundschule an der Weißenseestraße. Dieser Stadtteil ist im Wandel und vereint eine vielfältige Schülerschaft. Dazu kommen die Betreuungseinrichtungen auf dem Schulgelände – gebundener Ganzttag, Mittagsbetreuung, Tagesheim und Hort – und drei weitere Horte im Sprengel der Schule. Wir alle arbeiten zum Wohle unserer Schüler:innen eng zusammen.

Vier Hauptsäulen stützen unsere Schule: Ganztagsbildung, bilinguale Grundschule, Leseschule und kulturelle Bildung unserer Schüler:innen.

Wie wird das Thema kulturelle Bildung in Ihrer Schule gelebt?

Seit dem Schuljahr 2023/2024 pflegen wir eine fruchtbare Partnerschaft mit dem Zirkel kulturelle Bildung e.V., um das Projekt „Mit kreativen Methoden Selbstwirksamkeit entwickeln“ voranzutreiben. Unsere Schüler:innen erlebten in allen 2. Klassen mitreißende Klassenzimmerstücke, während die Ganztagsklassen der 3. und 4. Jahrgangsstufen sich in (Musik-)Theaterarbeitsgemeinschaften austoben.

Diese kulturelle Reise durch unsere Partnerschaften mit den renommierten Theaterscouts, den Künstler:innen und dem Gärtnerplatztheater werden wir Ihnen zeigen.

Während eines kleinen Snacks wird Ihnen Herr Kainz Einblicke in die Finanzierung kultureller Bildung in unserem Ganztagsangebot sowie zu unseren Kooperationspartnern geben.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch und darauf, Ihnen unsere vielfältigen kulturellen Aktivitäten näherzubringen.

- weissenseeschule.edupage.org



STÄDT. HEINRICH-HEINE-GYMNASIUM MÜNCHEN• hhg-muenchen.de

Schüler:innen insgesamt	956
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganztag teilnehmen	514
Schulform	Gymnasium
Organisation des Ganztags	Teilgebundener Ganztag

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:

Seit vielen Jahren nimmt die Heterogenität unserer Schülerschaft zu. Daher bemühen wir uns, allen ein passendes Bildungsangebot zu machen wie z.B. die Teilung der Deutschklassen in Jahrgangsstufe 5 und 6, um die Deutschkompetenzen zu stärken. Ein umfassendes Förder- und Trainingskonzept zielt auf begabte und hochmotivierte Schüler:innen ab. Am Nachmittag kann aus attraktiven Wahlangeboten der Bereiche Kunst, Musik, Sport gewählt werden. In der 8. Jahrgangsstufe wird das Fach Lebenskompetenz fest in den Stundenplan integriert, zudem bieten wir Forschertage, Berufs- und soziales Praktikum, Berlinfahrt und intensive Abiturvorbereitungen.

Wie wird das Thema kulturelle Bildung in Ihrer Schule gelebt?

Das große Tanzprojekt „Heinrich tanzt“ hat in den letzten 10 Jahren die kulturelle Bildung an unserer Schule maßgeblich geprägt. In den Chor- oder Bläserklassen für unsere 5. und 6. Klassen bekommen die Kinder die Möglichkeit, kostenlos ein Blasinstrument ihrer Wahl zu erlernen bzw. Gesangsunterricht zu erhalten. Es besteht die Möglichkeit der Teilnahme an den beliebten Chören und Instrumental-Ensembles, Bigband und Rockband und dem Kreativen Theater.



ST.-ANNA-GYMNASIUM

Einblick in die einzelnen Kulturmodule

Schüler:innen insgesamt	650
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganztag teilnehmen	210
Schulform	Gymnasium
Organisation des Ganztags	offener Ganztag mit rhythmisierten Elementen

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:

Rhythmisierter Wechsel von Lern- und Übungszeiten mit Bewegungs- und Kreativangeboten.

In der 5. Jahrgangsstufe ist die Studierzeit an Tagen mit Pflichtunterricht am Nachmittag in den Stundenplan integriert („Rhythmisierung“). An den kurzen Tagen kann dieses Angebot nach der Mittagspause (in der 8. und 9. Stunde) zusätzlich gewählt werden. Die Studierzeitgruppen werden von Fachlehrkräften betreut. Unsere Schüler:innen der 5. Klassen entdecken ihre musischen Talente und lernen spielerisch im Rahmen der Kulturklasse 5 ihre künstlerische Seite kennen. In der 6. Jahrgangsstufe können die Schüler:innen bei den Forscher:innen naturwissenschaftlich experimentieren. In der 7. Jahrgangsstufe bieten wir den Schüler:innen mit SportPlus die Möglichkeit gemeinsam sportlich aktiv zu werden und verschiedene Sportarten auszuprobieren. Außerdem bereiten Schüler:innen der Unterstufe im Cup Club frische Snacks und leckere Zwischenmahlzeiten zu, die sie dann im Kiosk anbieten.

- sag-musin.de

Wie wird das Thema kulturelle Bildung in Ihrer Schule gelebt?

Kennenlernen von verschiedenen modular aufgebauten Kulturangeboten zu einem übergeordneten Rahmenthema (SJ 23/24 Kultur der Sinne). Den Kongressteilnehmer:innen werden die Kulturklassen vorgestellt, um so Einblicke in die einzelnen Kulturmodule zu gewähren. Es gibt Konzepte zur politischen Bildung, zu Sprachen aus dem Erasmus Konzept, in den MINT-Fächern und zur BNE-Schulentwicklung. Im Rahmen von „Anna leistungstark“ wurde eine Nachhilfebörse zur Verfügung gestellt, in der Schüler:innen Schüler:innen helfen. Aus dem Angebot (Wahlunterricht) wählen die Jugendlichen nach ihren Neigungen und Interessen aus. Jedes Jahr gibt es Angebote mit einem breiten Spektrum von sportlichen und kreativ-musischen sowie eine Reihe den Fachunterricht ergänzender Kurse.



STÄDT. HERMANN FRIEB REALSCHULE

Schüler:innen insgesamt	650
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganztag teilnehmen	60
Schulform	Realschule
Organisation des Ganztags	Gebundener Ganztag

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:

Unsere Lernkultur steht bei der Weiterentwicklung des Schulkonzepts ebenso im Fokus, wie die Persönlichkeitsbildung der Kinder und Jugendlichen.

Die HFR ist in vier Lernhäusern organisiert. Die pädagogische Arbeit sowie der Qualitätsprozess werden professionell begleitet. Unser Fokus liegt zum einen auf der Stärkung der sozialen Kompetenz unserer Schüler:innen, zum anderen auf der Stärkung der Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen. Ein Schwerpunkt unserer Schule ist die Musik mit der Möglichkeit, Musik als Prüfungsfach zu wählen.

Wir tragen den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Bei der „Stärkung der digitalen Kompetenz“ geht es um Lebenskompetenz. Zahlreiche Projekte tragen dazu bei, dass sich die Schüler:innen in diesem Bereich zurechtfinden.

Wie wird das Thema kulturelle Bildung in Ihrer Schule gelebt?

An der HFR kann bereits in speziellen 5. und 6. Klassen ein Blasinstrument im Klassenverband gelernt werden. Ab der 7. Klasse können sich die Kinder für das Wahlpflichtfach Musik entscheiden und machen dann eine praktische und theoretische Abschlussprüfung mit ihrem Instrument. Die Kinder erhalten Instrumentalunterricht und musizieren in verschiedenen Ensembles.

- friebrs.musin.de



SCHULCAMPUS GRUND- UND MITTELSCHULE ROCKEFELLERSTRASSE

Schüler:innen insgesamt	349 (Grundschule), 517 (Mittelschule)
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganztag teilnehmen	252 / 129
Schulform	Grund- und Mittelschule
Organisation des Ganztags	offener, gebundener und Kooperativer Ganztag

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:

Der Schulcampus wurde nach dem Münchner Lernhaus-Modell gebaut. In jeder Schule befinden sich vier Lernhäuser, die im gebundenen, offenen oder Kooperativen Ganztag bespielt werden.

Wie wird das Thema kulturelle Bildung in Ihrer Schule gelebt?

Neben der Einbindung kultureller Themen in den Unterricht bietet die Grundschule im gebundenen Ganztag und im Rahmen der Kooperativen Ganztagsbildung Projekte und Arbeitsgemeinschaften an. Vom Gestalten in der AG Spielkultur, Theaterbesuchen im Gärtnerplatztheater, Singen im Chor, Erlernen eines Instruments bis hin zu Autorenlesungen erhalten die Kinder vielfältige Möglichkeiten, sich auch kulturell zu bilden. Die Öffnung in den Sozialraum nimmt dabei eine zunehmend größere Rolle ein.

Die Mittelschule an der Rockefellerstraße fördert umfassend durch ästhetische und musikalische Bildung, Demokratieerziehung sowie Sportangebote. Ästhetische Bildung wird durch künstlerische Workshops und Projekte gestärkt. Die Demokratiebildung erfolgt durch Schulvollversammlungen, eine aktive SMV und das Schülerparlament. Musikalische Förderung erfolgt über Kooperationen mit der Städtischen Sing- und Musikschule, die kostenlosen Instrumentalunterricht bieten. Sportliche

Aktivitäten werden im Rahmen von „Sport nach 1“ und durch Partnerschaften mit lokalen Vereinen durchgeführt. Zusätzlich schaffen das Lernhauskonzept und digitale Methoden moderne Lernumgebungen.

- mittelschule-rockefellerstrasse.de
- rockefeller.musin.de



ERZBISCHHÖFLICHES EDITH STEIN GYMNASIUM

Schüler:innen insgesamt	599
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganztag teilnehmen	61
Schulform	Gymnasium
Organisation des Ganztags	Offene Ganztagesbetreuung

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:

Das Edith-Stein-Gymnasium ist ein staatlich anerkanntes Gymnasium nur für Mädchen. Der Träger ist die Erzdiözese München und Freising. Basis unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit ist ein lebensbejahendes christliches Welt- und Menschenbild. Das Tagesinternat hat täglich von 12:20–16:05 geöffnet und wird von pädagogischem Personal in mehreren Gruppen angeboten.

Im Edith-Stein-Tagesinternat (kurz „ESTI“) legen wir besonderen Wert auf die Förderung selbstständigen Arbeitens in der Lernzeit, bei der individuellen Anfertigung der Hausaufgaben und in der Förderphase, die von Fachlehrkräften aus dem Haus unterstützt wird. Die Entwicklung von sozialen, kognitiven, kreativen, bildnerischen und motorischen Fähigkeiten, die Stärkung des Selbstwertgefühls und der Abbau von Schulängsten stehen im Mittelpunkt.

Wie wird das Thema kulturelle Bildung in Ihrer Schule gelebt?

Allen Schüler:innen wird die Teilnahme an Instrumentalunterricht und Ensembles in den Bereichen Theater, Chor und Orchester angeboten. In den Klassen fünf und sechs gibt es eine sog. „Musikklasse“ mit zusätzlichen Musik- bzw. Theaterstunden. Zudem nimmt die Schule z.B. an Wettbewerben zum kreativen Schreiben teil, organisiert Filmabende, ermöglicht ein verbilligtes Kulturabo für Theaterbesuche und bietet Schachkurse, Seminare zu diversen kulturellen Themen und Kooperationen (u.a. mit den Münchner Kammerspielen) an.

- edith-stein-gym.de



PRIVATE NYMPHENBURGER SCHULEN

• nymphenburger-schulen.de

Schüler:innen insgesamt	780
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganztag teilnehmen	596
Schulform	Gymnasium und Realschule in privater Trägerschaft
Organisation des Ganztags	Gebundener Ganztag

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:

In unserer seit 1970 bestehenden Ganztagsschule kooperieren Lehrkräfte, Sozialpädagog:innen und Schulpsychologie eng miteinander. Insgesamt 13 Sozialpädagog:innen arbeiten im Tandem mit der Klassenleitung und „bespielen“ verschiedene Räume (z. B. Keramik- oder Holzwerkstatt). Weitere Aufgabenfelder sind Unterrichtsbegleitung, Mentorentätigkeit im Lernatelier, Lebenskompetenztraining, Medien- und Erlebnispädagogik.

Als rhythmisierte Ganztagsschule versuchen wir eine gute Balance zwischen Lernen und Entspannung zu finden, die Schüler:innen mit ihrer ganzen Persönlichkeit wahrzunehmen und in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen. Die Vermittlung von Werten und Haltungen spielt dabei in allen Bereichen des schulischen Lernens eine wichtige Rolle.

Wie wird das Thema kulturelle Bildung in Ihrer Schule gelebt?

Wir füllen den Schwerpunkt „Ästhetische Bildung“ mit ergänzenden Angeboten im künstlerisch-kreativen Bereich. In der Mittelstufe werden Kunst und Musik durchgängig zweistündig unterrichtet, in Musik mit einem praxisorientierten Workshop-Angebot. Für alle Musikensembles gibt es ein gemeinsames Zeitfenster. Die Schule arbeitet kontinuierlich mit Orchestern, Künstler:innen, Bibliotheken und anderen Kultureinrichtungen zusammen.



Zusätzlich zur Kongressteilnahme können Sie auch an einem von uns organisierten Kulturprogramm am Montagabend teilnehmen. Die Kosten sind nicht in den Kongressgebühren enthalten und verstehen sich pro Person. Das Kongressteam hat versucht, dem Kongress-thema entsprechend, Vielfalt in die Angebote zu bringen. Viel Spaß bei Ihrer Wahl! Natürlich können Sie am Montag nach dem Kongress München auch auf eigene Faust erkunden.

♦ 17:30

Altstadtführung

Bei dieser spannenden Tour durch die Münchner Altstadt entdecken Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und lernen die Landeshauptstadt durch interessante Anekdoten und witzige Fakten unserer Guides von ihrer schönsten Seite kennen. Wer zum ersten Mal in München ist oder einen kurzen Wochenend Trip macht, darf sich eine Tour durch die Altstadt auf keinen Fall entgehen lassen. Denn der historisch-schöne Teil der Münchner Innenstadt hält jede Menge Geschichten und Geschichtliches bereit.

Natürlich dürfen bei einer Altstadtführung Münchens Wahrzeichen wie Rathaus, Marienplatz und die Frauenkirche nicht fehlen. Auch zum berühmten Hofbräuhaus wissen unsere Guides Spannendes zu erzählen.

Bekannte Highlights, wie die Maximilianstraße, die Residenz und die Feldherrnhalle am Odeonplatz, stehen ebenfalls auf dem Programm. Die Tour endet in der Nähe des Viktualienmarkts, wo man danach bei einem Glas Wein oder einem Kaffee eine kleine Pause einlegen können. Außerdem kann man sich an den Marktständen oder im Biergarten mit bayerischen und internationalen Spezialitäten stärken.

Treffpunkt: Marienplatz/
Fischbrunnen

Dauer: 1,5–2 Stunden

Teilnahmepreis: 15 Euro

♦ 15:00

Führung durch den Justizpalast

Das monumentale Gebäude in der Maxvorstadt mit seiner markanten Kuppel aus Eisen und Glas ist auch im Inneren prachtvoll ausgestattet. Die zentrale Halle, die sich über vier Stockwerke mit insgesamt fast 500 Räumen erstreckt, ist eine immer wieder gerne gewählte Filmkulisse für zahlreiche Krimis und Anwalts-serien. Ihr Guide erläutert Ihnen beim Rundgang durch das Gebäude die besondere Architektur und Entstehungsgeschichte des Gerichtsgebäudes.

Ein Ort voller Geschichten:

Die Besichtigung des Justizpalastes führt Sie auch in den Saal 253, in dem an die Prozesse gegen die Geschwister Scholl und weitere Mitglieder der Weißen Rose erinnert wird.

Gemeinsam besucht wird in diesem Zusammenhang auch die erst kürzlich eröffnete Ausstellung „Willkür im Namen des Deutschen Volkes“. Sie möchte vor allem die Erinnerung an die Opfer wachhalten, informiert aber auch ausführlich über die drei Prozesse und alle beteiligten Personen, die Aushöhlung rechtsstaatlicher Prinzipien in der NS-Diktatur, die Aufarbeitung der Unrechtsjustiz nach 1945 und die Lehren, die man daraus für die Gegenwart ziehen muss.

Interessante Hintergründe liefert Ihnen Ihr Guide auch bei der Führung durch die Galerie mit Porträts der bayerischen Justizministerinnen und -minister, darunter Wilhelm Hoegner, Vater der bayerischen Verfassung und Mathilde Berghofer-Weichner, die erste Frau in diesem Amt.

Und wofür steht der Justizpalast heute? Ihr Guide erklärt Ihnen, welche Gerichte hier tagen, welche aufsehenerregenden Prozesse hier geführt wurden und welche Prominenten schon auf der Anklagebank saßen.

Treffpunkt: Justizpalast Lichthalle, Prielmayerstraße 7
Führung bereits um 15 Uhr!
Dauer: 1,5–2 Stunden
Teilnahmegebühr: 15 Euro

♦ **17:30**
Führung durch die neue Synagoge

Die Synagoge Ohel Jakob im Überblick

Lage: Die Synagoge Ohel Jakob steht seit 2006 auf dem St. Jakob-Platz mitten in der Münchner Altstadt als Teil des neuen Jüdischen Zentrums.

Sehenswertes: Sockel im Stil der Klagemauer, Hauptportal, Innenraum aus Zedernholz.

Besonderheit: Zugang erfolgt über unterirdischen Gang vom Haus des Jüdischen Gemeindezentrums.

Architektur: Das Gebäude erinnert an die Klagemauer in Jerusalem

Die Synagoge ist bedeutend für die jüdische Gemeinde in München.

Die Neue Hauptsynagoge Ohel Jakob wurde am 9. November 2006 eingeweiht und liegt unübersehbar auf dem Sankt-Jakobs-Platz als Teil des Ensembles mit Jüdischem Museum und Jüdischem Gemeindezentrum.

Das freistehende Gotteshaus mitten auf dem Platz setzt ein sichtbares Zeichen dafür, dass das Judentum wieder in der Mitte der Stadt und der Gesellschaft angekommen ist. So war der Umzug der jüdischen Gemeinde aus der Hinterhofsynagoge in der Reichenbachstraße ins Herz Münchens ein symbolträchtiger Meilenstein.

Treffpunkt: Vor der Synagoge Jakobsplatz München
Dauer: 1–1,5 Stunden
Teilnahmepreis: 15 Euro

♦ **17:30**
Führung durch Schwabing

Jugendstil, Münchner Bohème, Schickleria

Schwabing, bekannt für Jugendstil, Münchner Bohème und die Schickleria, ist eines der sehenswertesten Viertel Münchens. Seit der Eingemeindung im Jahr 1890 hat es sich im frühen 20. Jahrhundert weltweit einen Namen gemacht. Hier trafen sich berühmte Kunstschafter wie Thomas Mann und Ludwig Thoma, und es wurden legendäre Partys gefeiert. Der Jugendstil prägte das Viertel besonders. Unsere Guides nehmen Sie mit auf eine Reise in die Zeit der Münchner Bohème, des Jugendstils und der jüngeren Geschichte des Viertels, einschließlich der Studentenrevolte, der Schickleria, der Universitäten und des Nachtlebens.

Treffpunkt: 24h Kiosk München Freiheit Glass Cube, München Freiheit 7
Dauer: 1,5–2 Stunden
Teilnahmepreis: 15 Euro

♦ 17:30

**Führung durch das
Glockenbachviertel**

Nachtleben, queere community,
Freddie Mercury

Das Glockenbachviertel, das meist in einem Atemzug mit dem Gärtnerplatzviertel genannt wird, ist vor allem für sein Nachtleben und die queere Community bekannt, deren Wurzeln auf die ersten Kneipen der Schwulenszene und Initiativen für sexuelle Gleichberechtigung der 1960er zurückgeht. Tagsüber lassen sich rund um den Ausgangspunkt der Führung, dem Gärtnerplatz, versteckte Hinterhöfe, inhabergeführte Cafés und schicke Boutiquen entdecken. Vorbei an der Kirche St. Maximilian mit ihrem unkonventionellen Pfarrer Rainer Maria Schießler, geht es tief hinein in die verwinkelten Gassen des alten Viertels bis zur Deutschen Eiche – eine Institution der schwullesbischen Szene, wo zu Lebzeiten auch Freddie Mercury ein und aus ging.

Treffpunkt: Haupteingang
Gärtnerplatztheater,
Gärtnerplatz 3

Dauer: 1,5–2 Stunden

Teilnahmepreis: 15 Euro

♦ 17:30

**Führung durch das
Bahnhofsviertel**

München „multikulti“ oder
Geschichten vom Ankommen
und Bleiben

Bei dieser Führung erfährt man: Das Bahnhofsviertel ist der Schmelztiegel der Stadt. Zu Zeiten des Wirtschaftswunders fanden Menschen aus unterschiedlichen Ländern ein neues Zuhause im Viertel rund um den Münchner Hauptbahnhof, in dem es heute lauter, bunter und trubeliger zugeht als im übrigen München. Alles besteht hier nebeneinander: Türkische Supermärkte mit ihren üppigen Obst- und Gemüseauslagen, Bäckereien mit Pyramiden von Baklava, indische Spezialitätenrestaurants, Import-Export-Läden, Table-dance Bars, hippe Designbüros aber auch das renommierte Deutsche Theater und die St. Pauls-Kirche, die den Übergang zur Wiesn, dem Oktoberfestgelände an der Schwanthalerhöhe, markiert.

Treffpunkt: Am Kopf von Gleis
11 im Münchner Hauptbahnhof,
Bayerstraße 10a

Dauer: 1,5–2 Stunden

Teilnahmegebühr: 15 Euro

♦ 17:30

**Führung im Dom zu unserer
Lieben Frau München**

Die Münchner Frauenkirche ist nicht nur Wahrzeichen der Stadt, sondern auch eine der beiden größten Hallenkirchen überhaupt und eine der drei größten Backsteinkirchen nördlich der Alpen. Der frisch sanierte Südturm kann seit einigen Monaten wieder besucht werden, um den grandiosen Blick über die Stadt zu genießen. Wir verraten Ihnen alles über die Geschichte des Frauendoms, ihre architektonischen Besonderheiten und „Funfacts“. Wissen Sie, wem der Fußabdruck am Eingang der Kirche gehört? Oder kennen Sie den Unterschied zwischen den beiden Türmen?

Treffpunkt: Haupteingang zum Dom

Dauer: 1–1,5 Stunden

Teilnahmepreis: 15 Euro

♦ 17:30 + 18:30

**TimeRide
Mit modernster Virtual-Reality-
Technik werden historische
Erlebnisräume geschaffen**

Im Fluggefährt eines virtuellen Pfauenwagens erheben sich die Zeitreisenden in die Lüfte und begegnen dabei den ersten Siedlern, angreifenden Germanen am Limes oder den stolzen Rittern des Kaisers Barbarossa. In einem Zeitsprung geht es schließlich bis in die Neuzeit, um die Weltsensation der Eisenbahnverbindung zwischen Nürnberg und Fürth oder das erste Oktoberfest hautnah mitzuerleben.

Treffpunkt: Tal21

Zeiten: 17:30 Uhr und

18:30 Uhr, je Zeitslot

15 Personen

Teilnahmepreis: 18,90 Euro

♦ 16:50 + 17:20

**TimeRide
APUD München – inkl.
Bierverkostung**

Sie steigen in eigens gestaltete Bierfässer, die Ihnen für die nun anstehende Zeitreise festen Halt geben. Mit dem Münchner Kindl als Erzählerin geht es in einer virtuellen Tour von der Stadtgründung bis heute. Dank virtueller 360 Grad-Bewegtbild-Szenarien tauchen Sie mitten in das historische Geschehen ein. Sie sind selbst Teil der Geschichte. Am Ende erwartet Sie der Geschmack und Geruch Münchens – bei einer Verkostung ausgesuchter Münchner Biere.

Treffpunkt: Tal 21

Zeiten: 16:50 Uhr und

17:20 Uhr, je Zeitslot

12 Personen

Teilnahmepreis: 23,90 Euro

QUO VADIS KULTURELLE BILDUNG IM GANZTAG?

HERAUS- FORDERUNGEN UND ZUKUNFTS- VISIONEN

Deutschland hat lange Zeit formale Bildung am Vormittag und non-formale Bildung am Nachmittag verortet. Wie können diese Systeme im Ganztage synergetisch wirken und kooperieren? Wie können Qualitäten non-formaler kultureller Bildung in ihrem ganzen Angebotsspektrum Kindern und Jugendlichen zugänglich gemacht werden? In dem Beitrag werden die bestehenden Herausforderungen und Barrieren in der Kooperation herausgearbeitet und unter Bezugnahme von Modellen aus anderen Ländern Zukunftsvisionen für einen Ganztage skizziert, der kulturelle Bildung für alle ermöglicht.



**Prof. Dr. Susanne Keuchel – Stiftung
Genshagen, Geschäftsführender Vor-
stand Bereich Kunst- und Kulturver-
mittlung in Europa**

23

„Räte Rep“ – Demokratie erleben, gemeinsam gestalten, gemeinsam lernen

Marion Gronstedt –
SprachBewegung e.V.,
Theaterpädagogin BUT

Unter dem Titel „Wiesi Räte Rep“ fanden 2018 und 2023 in München an der Mittelschulen an der Wiesentfeller Straße und an der Mittelschule an der Simmernstraße Demokratieprojekte für die gesamte Schulfamilie statt. Die Erfahrungen aus beiden Projekten stehen im Mittelpunkt dieses Workshops und werden anhand einer filmischen Dokumentation dargestellt. Es schließt sich eine Diskussion über die Möglichkeiten von demokratischen Prozessen innerhalb des Schulalltags an.

Schulform:
Sek. I/II

24

Das fliegende Künstlerzimmer – Künstler:innen beleben den Schulalltag

Erik Gebbert –
Crespo Foundation, Projekt-
referent

Auf welchen Wegen können Künstler:innen den Ganztag an Schulen bereichern? Referent:innen der Crespo Foundation und „fliegende Künstler:innen“ stellen ihre Erfahrungen rund um das ästhetische Wirken an Schule dar. Welche Potentiale, aber auch Herausforderungen gibt es in der Zusammenarbeit in schulischen Strukturen? Welche Möglichkeitsräume öffnen sich für Lehrer:innen und Schüler:innen? Das Panel bietet einen kurzen Überblick über das Projekt und Raum für Fragen und Diskussion.

25

Fokus Tanz „Schule geht raus“

Simone Schulte-Aladag –
Künstlerische Leitung, FOKUS
TANZ | Tanz und Schule e.V.

Andrea Marton – Tanzver-
mittlerin und Künstlerische
Projektleitung FOKUS TANZ |
Tanz und Schule e.V.

„Fokus Tanz“ fördert neue Wege, die Kunstform Tanz mit ihren aktuellen Ausprägungen einem jungen Publikum durch eigenes Erleben näherzubringen. Dieser Workshop bietet Einblicke in verschiedene Vermittlungs- und Teilhabeprojekte für Schüler:innen und diskutiert die Potentiale für die Bildungsprozesse. Der Lehrerclub „Performance Experts“ lädt Lehrkräfte ein, sich regelmäßig mit Künstler:innen in maßgeschneiderten Bewegungsworkshops und Theaterbesuchen über die aktuellen künstlerischen Entwicklungen für die Arbeit an Schulen weiterzubilden. Zudem wird ein Pop-Up-Stück vorgestellt („explore dance“).

Hinweis: Die Teilnahme an den beiden aufeinanderfolgenden Angeboten FOKUS TANZ „Schule geht raus“ und „Tanz kommt rein“ (Nr. 34) wird empfohlen, ist aber nicht zwingend.

26

Konzept zur Vernetzung von Kooperationspartnern für kulturelle Bildung

Christine Weinelt –
Kulturbüro Wuppertal
(Kulturelle Bildung)

Damit kulturelle Bildung als Nährstoff für Gegenwart und Zukunft unserer Gesellschaft gelingen kann, bedarf es Vernetzung und Kooperation aller Beteiligten. In Wuppertal startete die freie Kulturszene die Entwicklung eines kommunalen Gesamtkonzeptes für kulturelle Bildung. Daraus resultiert eine ressort- und einrichtungsübergreifende Kooperation, für die Künstler:innen, Schulen und Ganztagsträger wichtige Partner sind. Ein gelungenes Beispiel ist das mehrsprachige Theaterprojekt „Der schlaue Wolf“ für Kinder in Kitas, Grundschulen und im Offenen Ganztag.

27

Bildungsengagement freiwillig Engagierter im Ganztag

Dagmar Müller –
Sächsischer Landesverband
der Kita- und Schulförder-
vereine (SLSFV) e.V.

Peter Gebauer –
Vorstandsvorsitzender
Bundesverband der Kita- und
Schulfördervereine e.V. (BSFV)

Immer mehr ehrenamtlich Engagierte fördern und ergänzen die schulische Arbeit. Sie unterstützen bedarfsorientiert junge Menschen bei ihrer formalen und non-formalen Bildungsentwicklung bereits ab dem frühkindlichen Alter. Damit tragen sie zum erfolgreichen Lernen und zum Ausgleich von Lerndefiziten bei und sorgen zusätzlich für einen Chancenausgleich und gesellschaftliche Teilhabe. Der Workshop thematisiert dieses Engagement und stellt das Verbundforschungsvorhaben „Zivilgesellschaft und Bildung“ vor.

28

Gemeinsam und kooperativ: „Kultur macht stark“ im Ganztag

Felix Taschner –
Beratungsstelle „Kultur macht
stark“ Bayern, Museumspäda-
gogisches Zentrum

Kristin König –
Beratungsstelle „Kultur macht
stark“ Schleswig-Holstein

Der Impulsvortrag fächert die vielfältigen Spielarten der kulturellen Bildung auf, die das Bundesförderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ im Ganztag ermöglicht. Die Zusammenarbeit von außerschulischer und schulischer Bildung ist eines der zentralen Entwicklungsfelder des Programms bis 2027, dessen Programmpartner:innen im Impulsvortrag vorgestellt werden. Thematisiert werden zudem die programmbegleitenden Beratungs- und Qualifizierungsstrukturen und die Potentiale, die sich durch „Kultur macht stark“-Projekte für die Gestaltung eines teilhabeorientierten Ganztags ergeben.

29

Learning Through The Arts (LTTA) in Ganztagsschule: Praxis und Hintergründe

Barbara Mahler –
Bildende Künstlerin und LTTA
Mentor Artist

Dr. Hans Peter Trolldenier –
Diplompsychologe, Universität
Würzburg

Bettina Durchholz –
LTTA, Mentor Educator, Lehr-
beauftragte an der Universität
Würzburg

In dem Projekt „Learning Through The Arts“, kurz „LTTA“, werden Unterrichtsinhalte, wie Mathematik, Deutsch oder auch Biologie, mithilfe künstlerischer Ausdrucksformen wie Tanz oder Musik vermittelt. Der Workshop macht LTTA erlebbar und begreifbar, indem er mit den Teilnehmenden an einem konkreten Beispiel Lerninhalte aus dem bayerischen Lehrplan erarbeitet. Darüber hinaus wird auf die Hintergründe von LTTA eingegangen, die wissenschaftlich erläutert und diskutiert werden.

30

Tanz + Basketball machen Schule

Dr. Philipp Swierzy –
FRAPORT SKYLINERS e.V.,
Projektmanager Basketball &
Kultur

Juliane Raschel –
Koordinatorin der Tanz-
plattform Rhein-Main

Sina Schönfeld –
Produktionsleitung Projekte
Kulturelle Bildung der Tanz-
plattform Rhein-Main

Mit einer Kombination aus Vortrag und Workshop zu Tanz + Basketball machen Schule (TBMS) wird ein bewegender und kreativer Impuls für die Entwicklung der ganztägig arbeitenden Schulen geboten. Auf Initiative und in enger Partnerschaft mit der Crespo Foundation kooperieren bei TBMS die Tanzplattform Rhein-Main und der FRAPORT SKYLINERS e.V. seit dem Schuljahr 2021/22, um gemeinsam tänzerische Elemente in den Basketballunterricht einzubinden.

Dieses interdisziplinäre Format soll Kindern mit seinem niedrigschwelligen und partizipativen Ansatz mehr Lust auf kreative Bewegung machen.

31

Student Managed Zone

Fest in Schüler:innenhand!

Erstmals wird auf unserem Kongress ein Raum geschaffen, der im Sinne der Partizipation von Schüler:innen konzipiert ist. In der „Student Managed Zone“ gestalten und präsentieren Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters und aus verschiedenen Schulformen eigenverantwortlich in selbst entwickelten Formaten ihre Erfahrungen und Anregungen zum Thema Ganztagsbildung.

Diese einzigartige Initiative betont nicht nur die Bedeutung der Schüler:innenpartizipation in der Bildung, sondern trägt auch dazu bei, dass Bildungspolitik nicht nur über, sondern mit denjenigen diskutiert wird, die unmittelbar von ihr betroffen sind – den Schüler:innen selbst.

Die Teilnahme an der „Student Managed Zone“ bietet nicht nur die Möglichkeit, innovative Ideen und Ansätze direkt von den jungen Menschen zu erfahren, sondern eröffnet auch einen Raum für einen offenen Dialog zwischen Bildungsexpert:innen und der nächsten Generation. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Perspektiven sollen dazu beitragen, zukunftsweisende Entscheidungen in der Landschaft der Ganztagsbildung mitzubeeinflussen.

Melden Sie sich für den Besuch der „Student Managed Zone“ an und nehmen Sie an diesem bildungspolitischen Diskurs teil.

→ Bildungshaus Bad Aibling und Gymnasium Tegernsee

Gestaltung und Nutzung der Räumlichkeiten im Ganzttag aus Schüler:innenperspektive. Unsere Ideen für den Ganzttag!

32

TIMERIDE! – Mit Hilfe der Virtual Reality werden Schüler:innen und Lehrkräfte Teil der Geschichte

Dr. Jasper Broeker,
TimeRide GmbH, COO

Welche Möglichkeiten bietet VR, den Unterricht und Exkursionen lebendiger zu gestalten? Vorge stellt wird modernste Technologie, die einfach und fehlerfrei zu bedienen ist. Schüler:innen können die Geschichte zum Greifen nah erleben und sich in ihr bewegen. Geschichtsmuffel werden so zu echten Fans! Eine Inspiration für alle, die ihren Unterricht und Lehrplan möglichst modern gestalten möchten. Schüler:innen ab 6 Jahre sind genauso begeistert wie Ihre Lehrkräfte. 18700 begeisterte Schüler:innen haben 2023 bereits eine Zeitreise erlebt.

33

CIVIS – Das Demokratiespiel

Lena Scholle –
Autorin und Kulturpädagogin,
Demokratiebildung

CIVIS ist ein Kooperationsspiel zu den Themen Demokratie und Menschenrechte. Ob in Vertretungsstunden, am Projekttag oder im Blockunterricht – praktische interaktive Spielsituationen machen Demokratie als Prinzip und als politisches System im Team erfahrbar. Indem die Jugendlichen diskutieren, Wissensfragen beantworten, in Rollenspiele eintauchen und kreativ werden, sammeln sie Demokratiepunkte. Dabei lernen sie demokratische Prozesse und die verschiedenen politischen Ebenen kennen. Der Workshop stellt das Spiel und seine vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten vor. Und es wird gespielt!

34

Fokus Tanz „Tanz kommt rein“

Andrea Marton –
Tanzvermittlerin und Künstlerische Projektleitung FOKUS TANZ | Tanz und Schule e.V.

Im Rahmen eines praktischen Bewegungsworkshops stellt Andrea Marton exemplarisch vor, wie beziehend zu einem Bühnenstück, Schüler:innen und Lehrkräfte über den eigenen praktischen Körperbezug auf ein Tanzstück vorbereitet werden (filmische Ausschnitte werden vorgestellt). Der Workshop vermittelt darüber hinaus das Potential von Tanz im klassen gemischten Kontext im Ganztagsunterricht. Tanz als Einladung zu Bewegung, unabhängig von Begabung und Körperlichkeit (auch inklusive Tanzprojekte sind möglich). Dabei geht es um den Dialog mit anderen jenseits von festen Schritten und Choreografien.

Hinweis: Die Teilnahme an den beiden aufeinanderfolgenden Angeboten FOKUS TANZ „Schule geht raus“ (Nr. 25) und „Tanz kommt rein“ wird empfohlen, ist aber nicht zwingend.

35

Kulturelle Bildung als Resonanzraum im Ganzttag

Prof. Dr. Sidonie Engels –
Evangelische Hochschule
Berlin, Studiengang Kind-
heitspädagogik

In dem Vortrag wird auf der Grundlage von Hartmut Rosa („Resonanz“) und Aladin El-Mafaalani („Mythos Bildung“) die Bedeutung der außerunterrichtlichen Kulturellen Bildung erläutert. Zunächst soll die Idee von „Resonanz“ im Kontext Schule erläutert werden, um anschließend aufzuzeigen, dass Angebote und Projekte verschiedenster Sparten zusätzlich in den Schulalltag integriert werden müssen, um eine allseitige und chancengerechtere Bildung zu ermöglichen. Anhand von Praxisbeispielen sollen gemeinsam Chancen und Hindernisse diskutiert werden.

36

Bündnisse für Bildung: eine Sozialraumerkundung

Sophia Roggenbuck –
Beratungsstelle „Kultur macht
stark“ Nordrhein-Westfalen

Britta Deutsch –
Beratungsstelle „Kultur macht
stark“ Rheinland-Pfalz

Felix Taschner –
Beratungsstelle „Kultur macht
stark“ Bayern, Museumspäda-
gogisches Zentrum

Kristin König –
Beratungsstelle „Kultur
macht stark“ Schleswig-Hol-
stein

Mareike Weihmann –
Beratungsstelle „Kultur macht
stark“ Niedersachsen

Ein Bündnis für Bildung besteht im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark“ aus mindestens drei lokalen Partnern in den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales.

Daraus können vielfältige und zum Teil auch ungewöhnliche Kooperationen für die Umsetzung von Projekten kultureller Bildung entstehen. Der Workshop bietet Impulse dafür, wie gelungene Bündnisse gebildet werden können. In einer praktischen Übung wird zudem der eigene Sozialraum mit seinen potentiellen Bündnispartner:innen in den Blick genommen.

37

Qualitätsdialog: Perspektiven auf Kooperationsprojekte im Rahmen von „Kultur macht stark“

Stefanie Deutschmann –
Bundesverband Freie Darstel-
lende Künste e.V., Projekt-
mitarbeiterin „tanz + theater
machen stark“

Tabea Herrmann –
Beratungsstelle „Kultur macht
stark“, Plattform Kulturelle
Bildung Brandenburg

Katharina Schneeweis –
Projektleitung ChanceTanz,
Aktion Tanz - Bundesverband
Tanz in Bildung und Ge-
sellschaft e.V.

Das Gelingen künstlerischer Kooperationsprojekte steht und fällt mit einer Konzeption und Projektgestaltung, an der alle beteiligten Partner:innen gleichermaßen mitwirken. Fokussiert werden die verschiedenen Beteiligtengruppen mit ihren Bedürfnissen, möglichen Zielsetzungen und Ansprüchen. Welche weiteren Faktoren

und Aspekte gilt es in den Blick zu nehmen, um ein qualitativvolles Projekt zu konzipieren und durchzuführen? Der interaktive Workshop befasst sich mit Qualitätsparametern möglicher Bündnispartner:innen, künstlerischer Fachkräfte und Teilnehmenden.

38

Von der Idee bis zum gelungenen Konzept eines kulturpädagogischen Angebotes

Jasmin Dorner –
Projektreferentin „Bündnisse für Bildung“, Verband deutscher Musikschulen e.V.

Dominik Eichhorn –
Projektleitung „Künste öffnen Welten“, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Laura Esser –
Projektmanagerin im Team Schule & Jugend, Stiftung Lesen

Theaterstück, Musical, Textwerkstatt? Die Ideen für Projekte der Kulturellen Bildung im Ganzttag sind schnell gefunden. Durch das Programm „Kultur macht stark“ wird die Realisierung eines geplanten Angebotes zudem finanzierbar. Doch wie kommt man zu einem gelungenen Konzept? Der Workshop bietet Hilfestellungen und Hinweise, wie die Umsetzung unter Berücksichtigung der För-

derkriterien gelingt. In den Blick genommen werden dabei die Qualität kulturpädagogischer Konzepte und praxisnahe Beispiele.

Abschließend geht es in den Austausch mit drei Programmpartnern – zwei Förderern und einer Initiative.

39

Student Managed Zone

Fest in Schüler:innenhand!

Erstmals wird auf unserem Kongress ein Raum geschaffen, der im Sinne der Partizipation von Schüler:innen konzipiert ist. In der „Student Managed Zone“ gestalten und präsentieren Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters und aus verschiedenen Schulformen eigenverantwortlich in selbst entwickelten Formaten ihre Erfahrungen und Anregungen zum Thema Ganztagsbildung.

Diese einzigartige Initiative betont nicht nur die Bedeutung der Schüler:innenpartizipation in der Bildung, sondern trägt auch dazu bei, dass Bildungspolitik nicht nur über, sondern mit denjenigen diskutiert wird, die unmittelbar von ihr betroffen sind – den Schüler:innen selbst.

Die Teilnahme an der „Student Managed Zone“ bietet nicht nur die Möglichkeit, innovative Ideen und Ansätze direkt von den jungen Menschen zu erfahren, sondern eröffnet auch einen Raum für einen offenen Dialog zwischen Bildungsexpert:innen und der nächsten Generation. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Perspektiven sollen dazu beitragen, zukunftsweisende Entscheidungen in der Landschaft der Ganztagsbildung mitzubeeinflussen.

Melden Sie sich für den Besuch der „Student Managed Zone“ an und nehmen Sie an diesem bildungspolitischen Diskurs teil.

→ Grundschule Schwindegg, Mittelschule Grassau

Der „ideale Tagesablauf“ aus Schüler:innenperspektive. Unsere Ideen für den Ganztag!

40 (+ 49) 1000füße (Workshop zur Tanzproduktion „Peter Pan“)

Susanne Schemschies –
Staatstheater am Gärtnerplatz, Leiterin des Jungen Gärtnerplatztheaters

Caroline Tajib-Schmeer und
Ellen Steinmüller –
Tanzpädagoginnen am Staatstheater am Gärtnerplatz

Die Tanzproduktion „Peter Pan“, die erfolgreich am Staatstheater am Gärtnerplatz in München zum Besten gegeben wird, bietet Grundlage für diesen Workshop, bei dem nicht nur von der Produktion erzählt wird, sondern ein aktives Erleben im Zentrum steht. Die Tanzpädagoginnen bringen alle Teilnehmenden in Bewegung, es braucht keine speziellen Vorkenntnisse, nur Offenheit und Lust an Bewegung.

Wichtiger Hinweis: Dieser Workshop erstreckt sich über zwei Zeitschienen und muss deshalb auch doppelt gebucht werden!

41 Learning Through The Arts (LTTA) in Ganztagschule: Praxis und Hintergründe

Barbara Mahler –
Bildende Künstlerin und LTTA Mentor Artist

Dr. Hans Peter Trolldenier –
Diplompsychologe, Universität Würzburg

Bettina Durchholz –
LTTA Mentor Educator, Lehrbeauftragte an der Universität Würzburg

In dem Projekt „Learning Through The Arts“, kurz „LTTA“, werden Unterrichtsinhalte, wie Mathematik, Deutsch oder auch Biologie, mithilfe künstlerischer Ausdrucksformen wie Tanz oder Musik vermittelt. Der Workshop macht LTTA erlebbar und begreifbar, indem er mit den Teilnehmenden an einem konkreten Beispiel Lerninhalte aus dem bayerischen Lehrplan erarbeitet. Darüber hinaus wird auf die Hintergründe von LTTA eingegangen, die wissenschaftlich erläutert und diskutiert werden.

42 Organisatorische Abläufe vereinfachen mit dem Ganztags-Modul von Schulmanager Online

Johannes Stanggassinger –
Schulmanager Online GmbH

Die Organisation des Ganztagsbetriebs bedeutet viel Aufwand: das Führen von Listen zu Anwesenheit, Notfallkontakte, Allergien, Abstimmungen mit der Schule zu Krankmeldungen, Hausaufgaben und weiteren wichtigen Informationen aus dem Schulbetrieb, sind nur einige Beispiele dafür. Mit der Software Schulmanager Online können diese Abläufe vereinfacht werden. Im Vortrag wird gezeigt, wie das Modul „Ganztags“ hilft, den Überblick über alle relevanten Informationen zu den betreuten Kindern rund um AGs, Abholzeiten und vieles mehr zu behalten.

43

**Gemeinsam und kooperativ:
„Kultur macht stark“ im
Ganztag**

Felix Taschner –
Beratungsstelle „Kultur macht
stark“ Bayern, Museumspäda-
gogisches Zentrum

Kristin König –
Beratungsstelle „Kultur macht
stark“ Schleswig-Holstein

Der Impulsvortrag fächert die vielfältigen Spielarten der kulturellen Bildung auf, die das Bundesförderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ im Ganztag ermöglicht. Die Zusammenarbeit von außerschulischer und schulischer Bildung ist eines der zentralen Entwicklungsfelder des Programms bis 2027, dessen Programmpartner:innen im Impulsvortrag vorgestellt werden.

Thematisiert werden zudem die programmbegleitenden Beratungs- und Qualifizierungsstrukturen und die Potentiale, die sich durch „Kultur macht stark“-Projekte für die Gestaltung eines teilhabeorientierten Ganztags ergeben.

44

**„Tandem Tanz und Schule“ –
Modell für die verbindliche
Kooperation von Schule und
(Tanz)Kunst**

Anna-Lu Masch –
„Aktion Tanz“ - Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft/Leitung „Tanz und Schulentwicklung“

Die Initiative „Aktion Tanz“ hat das Ziel, Tanz fest in den Schulalltag zu integrieren. Durch die Kooperation von Tanzkünstler:innen und Lehrkräften, bzw. Schule und Kulturinstitution, werden Tanzprojekte in verschiedenen Formaten umgesetzt. Dies umfasst nicht nur den Regelunterricht, sondern auch Ganztagsangebote und fachübergreifende Vorhaben. In Tandem-Fortbildungen werden Künstler:innen mit Lehrkräften und pädagogischem Fachpersonal gemeinsam geschult. Der Impulsvortrag erläutert das Konzept und regt zum Austausch über multiprofessionelles Arbeiten und Kooperieren in den darstellenden Künsten an.

45

**Bildung und Teilhabe im Haus
der Kunst München**

Pia Linden –
Haus der Kunst, Leitung Bildung und Teilhabe

Camille Latreille –
Haus der Kunst, Bildung und Teilhabe

Für Schüler:innen bietet das Haus der Kunst sowohl vormittags als auch nachmittags interaktive Führungen, Workshops und andere Partizipationsmöglichkeiten an. Diese können einmalig oder auf einen längeren Zeitraum angelegt sein. Im Rahmen des Vortrags werden verschiedene Angebote vorgestellt, welche das Haus der Kunst gemeinsam mit Künstler:innen, Kurator:innen und Expert:innen aus unterschiedlichen Fachgebieten konzipiert hat. Kreatives und Kritisches Denken, Partizipation, Freude und Austausch sind dabei die wichtigsten Ziele.

46

Musi.plus – „Lasst die Klänge klingen!“ (Karl Valentin)

Werner Gebhardt –
Fachbereichsleiter Musik,
Obermenzinger Gymnasium

Erweiterten Musikunterricht im gebundenen Ganzttag bietet das Obermenzinger Gymnasium: In den Klassenstufen 5 und 6 als Klassenmusizierprojekt, darüber hinaus als integrierter Instrumentalunterricht durch ein Team professioneller Instrumentallehrer. Mit der Weiterentwicklung zur gebundenen Ganzttagsschule im Jahr 2004 zeichnete sich rapide schwindendes Interesse der Schüler:innen ab, nach den langen Schultagen noch im Privatunterricht ein Musikinstrument zu erlernen, dementsgegen konzipierte Musiklehrer Werner Gebhardt ein einzigartiges, in den Ganzttag-Schulbetrieb integriertes Musikschulmodell, das seither äußerst erfolgreich umgesetzt wird. In dem Workshop werden Strukturen, Schulorganisation, Qualitätskontrolle und Finanzierung angesprochen.

47

Kulturschulen

Ingrid Guth – Greta Fischer
Schule Dachau

Funde Demir – Schulleiterin
der Clermont-Ferrand-Mittelschule Regensburg

Als zertifizierte Kulturschule spielen an der Clermont-Ferrand-Mittelschule Regensburg und an der Greta Fischer Schule Dachau vier maßgebliche Kultursäulen eine wichtige Rolle:

Kreativkultur – Erinnerungskultur – Wertekultur – Kultur der Nachhaltigkeit.

Die Lernenden, die oft Migrationshintergrund mitbringen und teils inklusiv beschult werden, können in verschiedenen Kreativschienen im musikalischen, sportlichen, und künstlerisch-handwerklichen Bereiche ihren Fähigkeiten nachgehen und ihre Talente entwickeln.

Beispiele dafür sind Theater, Schreibwerkstatt, Instrumentalunterricht, Bands, Tanz und Sze-

nisches Lernen, Schulradio, Museums- und Theaterbesuche. Kernstück der Greta Fischer Schule ist hierbei der „KuKuTa“ (KunstKulturTag), an dem Künstler:innen an die Schule kommen, um mit Schüler:innen kreativ in verschiedenen Workshops zu arbeiten.

48

Student Managed Zone

Fest in Schüler:innenhand!

Erstmals wird auf unserem Kongress ein Raum geschaffen, der im Sinne der Partizipation von Schüler:innen konzipiert ist. In der „Student Managed Zone“ gestalten und präsentieren Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters und aus verschiedenen Schulformen eigenverantwortlich in selbst entwickelten Formaten ihre Erfahrungen und Anregungen zum Thema Ganztagsbildung.

Diese einzigartige Initiative betont nicht nur die Bedeutung der Schüler:innenpartizipation in der Bildung, sondern trägt auch dazu bei, dass Bildungspolitik nicht nur über, sondern mit denjenigen diskutiert wird, die unmittelbar von ihr betroffen sind – den Schüler:innen selbst.

Die Teilnahme an der „Student Managed Zone“ bietet nicht nur die Möglichkeit, innovative Ideen und Ansätze direkt von den jungen Menschen zu erfahren, sondern eröffnet auch einen Raum für einen offenen Dialog zwischen Bildungsexpert:innen und der nächsten Generation. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Perspektiven sollen dazu beitragen, zukunftsweisende Entscheidungen in der Landschaft der Ganztagsbildung mitzubeeinflussen.

Melden Sie sich für den Besuch der „Student Managed Zone“ an und nehmen Sie an diesem bildungspolitischen Diskurs teil.

→ Bildungshaus Bad Aibling und Gymnasium Tegernsee

Gestaltung und Nutzung der Räumlichkeiten im Ganzttag aus Schüler:innenperspektive. Unsere Ideen für den Ganzttag!

(40+) 49 1000füße (Workshop zur Tanzproduktion „Peter Pan“)

Susanne Schemschies –
Staatstheater am Gärtnerplatz, Leiterin des Jungen Gärtnerplatztheaters

Caroline Tajib-Schmeer und
Ellen Steinmüller –
Tanzpädagoginnen am Staatstheater am Gärtnerplatz

Die Tanzproduktion „Peter Pan“, die erfolgreich am Staatstheater am Gärtnerplatz in München zum Besten gegeben wird, bietet Grundlage für diesen Workshop, bei dem nicht nur von der Produktion erzählt wird, sondern ein aktives Erleben im Zentrum steht. Die Tanzpädagoginnen bringen alle Teilnehmenden in Bewegung, es braucht keine speziellen Vorkenntnisse, nur Offenheit und Lust an Bewegung.

Wichtiger Hinweis: Dieser Workshop erstreckt sich über zwei Zeitschienen und muss deshalb auch doppelt gebucht werden!

50 Bündnisse für Bildung: eine Sozialraumerkundung

Sophia Roggenbuck –
Beratungsstelle „Kultur macht stark“ Nordrhein-Westfalen

Britta Deutsch –
Beratungsstelle „Kultur macht stark“ Rheinland-Pfalz

Felix Taschner –
Beratungsstelle „Kultur macht stark“ Bayern, Museumspädagogisches Zentrum

Kristin König –
Beratungsstelle „Kultur macht stark“ Schleswig-Holstein

Mareike Weihmann –
Beratungsstelle „Kultur macht stark“ Niedersachsen

Ein Bündnis für Bildung besteht im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark“ aus mindestens drei lokalen Partnern in den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales. Daraus können vielfältige und zum Teil auch ungewöhnliche Kooperationen für die Umsetzung

von Projekten kultureller Bildung entstehen. Der Workshop bietet Impulse dafür, wie gelungene Bündnisse gebildet werden können. In einer praktischen Übung wird zudem der eigene Sozialraum mit seinen potentiellen Bündnispartnern in den Blick genommen.

51

Qualitätsdialog: Perspektiven auf Kooperationsprojekte im Rahmen von „Kultur macht stark“

Stefanie Deutschmann – Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V., Projektmitarbeiterin „tanz + theater machen stark“

Tabea Herrmann – Beratungsstelle „Kultur macht stark“, Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg

Katharina Schneeweis – Projektleitung ChanceTanz, Aktion Tanz - Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V.

Das Gelingen künstlerischer Kooperationsprojekte steht und fällt mit einer Konzeption und Projektgestaltung, an der alle beteiligten Partner:innen gleichermaßen mitwirken. Fokussiert werden die verschiedenen Beteiligtengruppen mit ihren Bedürfnissen, möglichen Zielsetzungen und Ansprüchen.

Welche weiteren Faktoren und Aspekte gilt es in den Blick zu nehmen, um ein qualitätsvolles Projekt zu konzipieren und durchzuführen? Der interaktive Workshop befasst sich mit Qualitätsparametern möglicher Bündnispartner:innen, künstlerischer Fachkräfte und Teilnehmenden.

52

Von der Idee bis zum gelungenen Konzept eines kulturpädagogischen Angebotes

Jasmin Dorner – Verband deutscher Musikschulen e. V.

Dominik Eichhorn – Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ)

Laura Esser – Stiftung Lesen

Theaterstück, Musical, Textwerkstatt? Die Ideen für Projekte der Kulturellen Bildung im Ganztags sind schnell gefunden. Durch das Programm „Kultur macht stark“ wird die Realisierung eines geplanten Angebotes zudem finanzierbar. Doch wie kommt man zu einem gelungenen Konzept? Der Workshop bietet Hilfestellungen und Hinweise, wie die Umsetzung unter Berücksichtigung der Förderkriterien gelingt. In den Blick genommen werden dabei die Qualität kulturpädagogischer Konzepte und praxisnahe Beispiele. Abschließend geht es in den Austausch mit drei Programmpartnern – zwei Förderern und einer Initiative.

53

Student Managed Zone

Fest in Schüler:innenhand!

Erstmals wird auf unserem Kongress ein Raum geschaffen, der im Sinne der Partizipation von Schüler:innen konzipiert ist. In der „Student Managed Zone“ gestalten und präsentieren Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters und aus verschiedenen Schulformen eigenverantwortlich in selbst entwickelten Formaten ihre Erfahrungen und Anregungen zum Thema Ganztagsbildung.

Diese einzigartige Initiative betont nicht nur die Bedeutung der Schüler:innenpartizipation in der Bildung, sondern trägt auch dazu bei, dass Bildungspolitik nicht nur über, sondern mit denjenigen diskutiert wird, die unmittelbar von ihr betroffen sind – den Schüler:innen selbst.

Die Teilnahme an der „Student Managed Zone“ bietet nicht nur die Möglichkeit, innovative Ideen und Ansätze direkt von den jungen Menschen zu erfahren, sondern eröffnet auch einen Raum für einen offenen Dialog zwischen Bildungsexpert:innen und der nächsten Generation. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Perspektiven sollen dazu beitragen, zukunftsweisende Entscheidungen in der Landschaft der Ganztagsbildung mitzubeeinflussen.

Melden Sie sich für den Besuch der „Student Managed Zone“ an und nehmen Sie an diesem bildungspolitischen Diskurs teil.

→ **Grundschule Schwindegg, Mittelschule Grassau**

Der „ideale Tagesablauf“ aus Schüler:innenperspektive.
Unsere Ideen für den Ganztag!

54
Austausch der Landesverbände bzw. der Teilnehmenden aus den Bundesländern

Hier können sich alle Personen aus einem bestimmten Bundesland treffen, ob mit oder ohne einen aktiven Landesverband – zum Austausch über die aktuelle Lage in Sachen Ganztag, zum Kennenlernen und Vernetzen, für das Vereinbaren weiterer Schritte im Landesverband oder für Überlegungen zum Gründen eines neuen Landesverbandes

55
Podiumsdiskussion mit Akteur:innen gelungener Ganztagsprojekte in „Kultur macht stark“

Moderiert von
Dominik Eichhorn –
Bundesvereinigung Kulturelle Kinder und Jugendbildung (BKJ)

Die Podiumsdiskussion vereint Perspektiven aus erfolgreich durchgeführten Ganztagsprojekten im Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Im Gespräch werden Chancen und Herausforderungen aufgegriffen, die mit der Umsetzung der im Ganztag verankerten Projekte einhergehen. Im Austausch mit den Teilnehmenden sollen Rückfragen direkt beantwortet werden. Es sprechen Verantwortliche aus Projekten, die u.a. von der Türkischen Gemeinde in Deutschland, dem Bundesverband Netzwerke von Migrant:innenorganisationen, dem Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. sowie der BKJ gefördert wurden.

56
FACHGRUPPEN

Hier können sich alle Personen aus einer bestimmten Akteursgruppe treffen, die im Ganztag unterwegs sind: Schulleitungen, Lehrkräfte, pädagogisches Personal, Schulverwaltungen, Serviceagenturen zum Austausch über die aktuelle Lage, über spezifische Herausforderungen, zum Kennenlernen und Vernetzen.

Wie das funktioniert und wo diese Gruppen sich treffen können, wird zu Beginn der Tagung und in der Kongress-App bekanntgegeben!

BILDUNGSCAMPUS BAD AIBLING (TAGESAUSFLUG)

Schüler:innen insgesamt	125
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganzttag teilnehmen	125
Schulform	Grundschule
Organisation des Ganztags	Rhythmisierter Ganzttag

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:

Das Bildungshaus Bad Aibling bietet von der Krippe bis zur vierten Klasse eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder. In altersgemischten Gruppen mit zwei Fachkräften pro Gruppe wird kompetenzorientierter Unterricht geboten. Die individuelle Förderung im schulischen und sozial-emotionalen Bereich steht im Fokus. Der Kinderrat ermöglicht den Kindern Mitbestimmung. In Ferienversammlungen werden gemeinsame Aktivitäten geplant. Projekte und Nachmittagsangebote bieten Raum für Interessenentwicklung. Ziel ist eine umfassende Bildung, die die Bedürfnisse aller Kinder berücksichtigt.

Wie wird das Thema kulturelle Bildung in Ihrer Schule gelebt?

Im Bildungshaus Bad Aibling wird kulturelle Bildung als integraler Bestandteil der ganzheitlichen Förderung betont. Neben Lehrplanaktivitäten wie Kunst und Musik werden außerschulische Angebote wie Theaterbesuche und eigene Theater- sowie Kunstprojekte gefördert. Externe Fachleute wie Musiklehrer:innen werden in den Unterricht integriert. Nachmittagsaktivitäten wie Schach, Yoga, und kulturelle Angebote bieten weitere Entfaltungsmöglichkeiten. Die Vermittlung bayrischer Traditionen erfolgt durch Vorführungen in der Bildungshausversammlung und eigene Projekte wie „BiHappy“, wo Kinder ihre Fähigkeiten präsentieren.

- bildungshaus-badaibling.de



JUGENDKUNSTSCHULE IN DER PASINGER FABRIK

Jugendkunstschulen erweitern und ergänzen die formale Bildung an Schulen und arbeiten nach den Prinzipien der kulturellen Bildung wie Selbstwirksamkeit, Persönlichkeitsentwicklung und ganzheitliche Bildung.

Die **Kinder- und Jugendkulturwerkstatt Pasinger Fabrik** ist Projektwerkstatt, außerschulische Bildungseinrichtung und Veranstaltungsort für Kinder, Jugendliche und Familien und Teil eines kommunalen Kulturzentrums im Münchner Westen.

In zwei (inhaltsgleichen) Workshops zu je 90 Minuten erfahren Sie mehr über das Bildungskonzept und die Arbeitsweise von Jugendkunstschulen und lernen Kooperationsprojekte zwischen Jugendkunstschulen und Schulen kennen. Die **kulturpädagogische Praxis** erleben Sie hautnah bei einem Fotoshooting mit visuellen, digital-analogen Experimenten zum Thema Portrait.

Referierende sind Ekaterina Skerleva (Fotografin), Sabine Eitel, Reinhard Kapfhammer (LJKE Bayern – Landesverband der Jugendkunstschulen e.V.)

Workshop 1: 12:30–14:00 Uhr (Teilnehmerzahl: 20–30)

Workshop 2: 14:30–16:00 Uhr (Teilnehmerzahl: 20–30)

ljke-bayern.de
kulturundspielraum.de



GRUNDSCHULE AN DER FÜHRICHSTRASSE

Schüler:innen insgesamt	547
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganzttag teilnehmen	195
Schulform	Grundschule
Organisation des Ganztags	Gebundener Ganzttag

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:

Die Grundschule an der Führichstraße arbeitet im gebundenen Ganzttag mit diversen, vor allem auch im Umfeld der Schule befindlichen Kooperationspartnern zusammen. Schwerpunkte sind vor allem die Themen Werteerziehung und Bewegung. Zum Schuljahr 2023/24 starteten wir mit dem Profil Sportgrundschule. Das MultiBall-System ergänzt unser Konzept in hervorragender Weise. MultiBall ist eine interaktive Sport-, Spiel- und Lernplattform. Um einen gesunden und aktiven Lebensstil sowie Spaß an der Bewegung zu fördern, wurden digitale (Lern-)Spiele mit verschiedensten Ballsportarten verbunden. Die Plattform wird an diesem Tag vorgestellt und lädt die Teilnehmer:innen ein, sich aktiv zu beteiligen.

Wie wird das Thema kulturelle Bildung in Ihrer Schule gelebt?

Durch die Kooperation mit diversen externen Partnern bieten wir den Kindern der GS Führichstraße regelmäßig die Möglichkeit, künstlerische Ausdrucksformen zu erproben. So finden beispielsweise in der Jgst. 2 die KIDS-Projekte (Künstler:innen in der Schule) statt. Unsere Schulmitgliedschaft beim Deutschen Museum bietet in Zusammenarbeit mit der Hochschule München Projektwochen an.

- fuehrichstr.edupage.org



MITTELSCHULE AN DER WITTELSBACHERSTR. 10

Schüler:innen insgesamt	320
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganzttag teilnehmen	290
Schulform	Mittelschule
Organisation des Ganztags	Gebundener Ganzttag

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:

Unsere Schule bietet den gebundenen Ganzttag im M-Zug und im Regelbereich (inkl. Flexible Trainingsklasse- FTK) an.

Die Zielgruppe der FTK besteht aus Schüler:innen der 5. – 7. Jahrgangsstufe der Mittelschule, die in ihrer Gruppenfähigkeit erheblich beeinträchtigt sind. Aufnahmebedingung ist ein hoher diagnostizierter Förderbedarf im sozial-emotionalen Bereich (Förderdiagnostischer Bericht und/oder klinisches Gutachten).

Durch intensive Förderung in einer Kleingruppe von höchstens acht Schüler:innen über eine Dauer von maximal zwei Jahren soll die schrittweise Rückführung in die Regelklasse einer Mittelschule und somit ein erfolgreicher Schulbesuch ermöglicht werden.

Wir verfügen über ein vielfältiges Ganztagsangebot mit Wahlmöglichkeiten für jede Jgst. Das Gütesiegel Demokratie, eine aktive SMV mit verschiedenen Schülerministern und verschiedene Themenwochen führen zu demokratischen Strukturen. Die Auszeichnung „Schule gegen Rassismus“ mit den jährlich stattfindenden Projekten hilft bei der Prävention von Ausgrenzung.

Die Stiftung „Musik für Schüler“ unterstützt uns durch Chor- und Klavierunterricht für alle Schüler:innen – Klaviere sind für die Pausen zum Üben bereitgestellt. Die aktive Schulband übernimmt den modernen Part.

Wie wird das Thema kulturelle Bildung in Ihrer Schule gelebt?

Kulturelle Bildung findet an der WIBA im Bereich der musischen Bildung in Form von Chorunterricht, Klavierunterricht und der Band-AG statt. Jährlich gibt es mindestens drei Kammerkonzerte mit Philharmonikern in der Aula. Die Schulband spielt bei allen Schulfesten, der Schulchor hat seine Auftritte in Altenheimen. Neben dem schulischen Kunstunterricht gibt es mehrere künstlerische AGs (u.a. „Modedesign“) und einen jährlich stattfindenden Graffiti-Workshop. Ritualisiert finden bei uns jährlich ein Nikolaustag, ein Weihnachtsbasar, eine Valentinsaktion, ein Ostereiersuchen, ein „bayerisches“ Maifest und Vorlesetage statt.

(Demokratiebildung, Umweltbildung, vielfältige sportliche Aktivitäten, Basketball, Mountainbike, Tischtennis, Judo, interne und externe Wettkämpfe)

- ms-wiba.jimdoofree.com



STÄDTISCHES ELSA BRANDSTRÖM GYMNASIUM

Schüler:innen insgesamt	830
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganztag teilnehmen	223
Schulform	Gymnasium
Organisation des Ganztags	Offener Ganztag

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:

Unser Konzept für den offenen Ganztag beinhaltet an drei Nachmittagen das Angebot jeweils eines Kreativangebots sowie einer Studierzeit. Unser Konzept für den offenen Ganztag mit rhythmisierenden Elementen ergänzt den Regelunterricht mit zusätzlichen Train-Stunden in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Natur und Technik und Geographie, die in den Jahrgangsstufen 5 und 6 die schriftlichen Hausaufgaben ersetzen. An einem Nachmittag ohne Regelunterricht kann das Programm des offenen Ganztags hinzugebucht werden.

Die Studierzeiten werden von Lehrkräften betreut, die Gruppenstärke liegt bei ca. 15 Schüler:innen.

Wie wird das Thema kulturelle Bildung in Ihrer Schule gelebt?

Unsere Kreativangebote wie „Kreatives Schreiben“, „Schulgarten“, „Kreatives und Achtsamkeit“, „Kunstwerkstatt“ und „Historisches Basteln“ bieten unseren Schüler:innen die Möglichkeit, sich selbst auszudrücken, gemeinsam kreativ zu sein und sich in einer unterstützenden Umgebung weiterzuentwickeln. Wir möchten nicht nur den Lehrplan abdecken, sondern unsere Schüler:innen dazu ermutigen, ihre Kreativität und ihr Selbstbewusstsein zu entfalten sowie kritisches Denken fördern.

- elsa.musin.de



GRUNDSCHULE AN DER AUBINGER ALLEE

Schüler:innen insgesamt	228
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganztag teilnehmen	202
Schulform	Grundschule
Organisation des Ganztags	Kooperative Ganztagsbildung

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:

Die Schule wurde zum SJ 2023/2024 neu eröffnet. Durch die Implementierung von basisdemokratischen Elementen (Schulversammlung, Klassen-/KoGa-Rat, Abstimmungen) sollen unsere Kinder den Wert der Demokratie hautnah erleben. Durch regelmäßige Besuche von kulturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungen erfüllen wir unseren Anspruch an eine ganzheitliche Bildung mit Kopf, Herz und Hand.

Wie wird das Thema kulturelle Bildung in Ihrer Schule gelebt?

Das Feiern von Festen verschiedener Kulturen und Religionen ist fester Bestandteil unseres Jahresplanes.

In Vorausschau auf den Rechtsanspruch zur Ganztagsbetreuung 2026 schafft die Stadt München mit dem Bau von Schulen im Münchner Lernhauskonzept optimale Voraussetzungen. Das Schulgebäude ist hierbei nicht Lern-, sondern Lebensraum der Kinder, in welchem sie sich individuell auf ihren eigenen Lernweg durch das Leben machen. Dabei spielt die Kooperation zwischen der Schule und dem Kooperativen Ganztagspartner eine wichtige Rolle. Gerne laden wir Sie ein, unseren Weg der ganzheitlichen Bildung mit Kopf, Herz und Hand zu besichtigen und neue Impulse für Ihren Alltag zu finden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

- gsaubingerallee.edupage.org



MITTELSCHULE MÜNCHEN, AN DER EDUARD-SPRANGER-STRASSE

Schüler:innen insgesamt	490
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganzttag teilnehmen	45 (GGT); 55 (OGS)
Schulform	Mittelschule
Organisation des Ganztags	gebunden und offen

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:

Musikangebot: „klasse.im.puls“ in Kooperation mit externen Partnern: Gemeinsame musikalische Projekte öffnen nicht nur das Tor in die fantastische Welt der Musik, sondern ermöglichen den Kindern und Jugendlichen vor allem auch, ihre sozialen und emotionalen Fähigkeiten zu schärfen. Beim gemeinschaftlichen Musizieren werden Teamfähigkeit und das eigene Selbstbewusstsein gleichermaßen gestärkt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema Ernährung, die durch Angebote wie ein Catering vor Ort (gemeinsames Frühstück, Pausenverkauf, Frisch-, Mischkost-Mittagessen) gesteuert wird.

Wie wird das Thema kulturelle Bildung in Ihrer Schule gelebt?

Was erwartet Sie bei uns? Wir stellen Ihnen unsere Schule vor, präsentieren die Musikklassen. Und Sie können mit unseren Koop-Partnern aus der Ernährung und Musik und unseren Unterstützern in Austausch gehen.

Unser Schulleben findet zur Zeit in Containern statt, da wir ein neues Schulgebäude bekommen.

- mseduardspranger.edupage.org



GRUNDSCHULE AN DER ST.-VEIT-STRASSE

Schüler:innen insgesamt	390
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganztag teilnehmen	210
Schulform	Grundschule
Organisation des Ganztags	Kooperativer Ganztag mit gebundenem Ganztag

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:

Unser kooperativer Ganztag legt besonderen Wert auf Partizipation und Demokratie. Schwerpunkte sind die Förderung individueller Interessen durch vielfältige AGs und Projekte. Schüler:innen gestalten aktiv das Schulleben mit, z.B. durch Schüler:innenvertretung und regelmäßige Versammlungen. Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende unterstützen Schüler:innen bei der Entwicklung von Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein. So entsteht eine Schulkultur, die auf Mitbestimmung und demokratischen Prinzipien beruht. So entstand zum Beispiel ein Kinder-Yoga-Kurs, der von den Schüler:innen der 2. Jahrgangsstufe vorbereitet und durchgeführt wird.

Wie wird das Thema kulturelle Bildung in Ihrer Schule gelebt?

In unserer Schule wird kulturelle Bildung vielfältig gelebt. Durch Theater, Musik, Kunst und interkulturelle Veranstaltungen bieten wir breite Möglichkeiten. Zudem integrieren wir kulturelle Themen in den Lehrplan verschiedener Fächer und pflegen Partnerschaften mit kulturellen Institutionen. Schüler:innen können ihre eigenen kulturellen Interessen einbringen, was zu einem umfassenden Verständnis und Wertschätzung verschiedener Kulturen führt.

- gssv.musin.de



MITTELSCHULE AN DER WIESENTFELSERSTR./ OFFENE GANZTAGSSCHULE IM JUGENDTREFF NEUAUBING

Schüler:innen insgesamt	440
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganzttag teilnehmen	30
Schulform	Mittelschule
Organisation des Ganztags	offen

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:

Die Offene Ganztageschule wird in Kooperation zwischen der Mittelschule an der Wiesentfellerstr. im Münchner Stadtteil Neuaubing und dem Kreisjugendring München-Stadt im direkt angrenzenden Jugendtreff Neuaubing durchgeführt.

Unser Jugendtreff mit seinem Schwerpunkt in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) legt auch bei der Umsetzung seines Ganztagsangebots großen Wert auf die Grundprinzipien der OKJA: Freiwilligkeit, Offenheit, Partizipation, Subjektorientierung und Sozialraumorientierung. Die Mittelschule an der Wiesentfeller Straße ist Bayerische Landesieger und Bundessieger „starke Schule“.

Wie wird das Thema kulturelle Bildung in Ihrer Schule gelebt?

Die Schüler:innenschaft des Schulsprengels hat zu über 90% einen Migrationshintergrund und im Stadtvergleich überdurchschnittlich große soziodemografische Herausforderungen zu bewältigen. Das Projekt „Schule für Alle“ bestehend aus mehreren Teilprojekten setzt deswegen Impulse in Sprachförderung, insbesondere Deutsch als Zweitsprache und der Lehrer:innen(aus)bildung. Die Angebote des Jugendtreffs zum Thema Musik, Sport, geschlechtspezifische Angebote, politische Bildung uvm. stehen den Besucher:innen der OGS offen.

- jt-neuaubing.de
- ms-neuaubing.musin.de



©Gregor Feindt

MITTELSCHULE AN DER WALLISERSTR./ OFFENE GANZTAGSSCHULE IM INTERMEZZO

Schüler:innen insgesamt	260
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganzttag teilnehmen	14
Schulform	Mittelschule
Organisation des Ganztags	offen

- das-intermezzo.de
- msw.edupage.org

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:

Die Offene Ganztagesesschule wird in Kooperation zwischen der Mittelschule an der Walliserstr. im Münchner Stadtteil Fürstenried und dem Kreisjugendring München-Stadt im benachbarten Jugendkulturzentrum Intermezzo durchgeführt. In den Räumlichkeiten des Intermezzo finden für die 7. bis 9. Klassen Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen und Freizeitgestaltung statt. Unser Jugendtreff mit seinem Schwerpunkt in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) legt auch bei der Umsetzung seines Ganztagsangebots großen Wert auf die Grundprinzipien der OKJA: Freiwilligkeit, Offenheit, Partizipation, Subjektorientierung und Sozialraumorientierung. Die 5. und 6. Jahrgangsstufe wird in Ganztagsklassen in und von der Schule betreut.

Wie wird das Thema kulturelle Bildung in Ihrer Schule gelebt?

Schulisches und Soziales Lernen, Freiräume und Chancen zur Mitgestaltung sind die Zielsetzungen der OGS im Intermezzo.

Das Intermezzo mit der angebundenen Jugendkulturbühne Spectaculum Mundi wirkt kulturell weit über den Stadtteil hinaus. Darüber hinaus stehen vielfältige geschlechtsspezifische Angebote, die künstlerische Werkstatt uvm. den Teilnehmenden der OGS während und nach der Betreuung zur Verfügung.



MORNING TALK: QUO VADIS GANZTAG? PODIUMS- DISKUSSION

Zum Abschluss des Kongresses wird der Blick nach vorn gerichtet: Wohin geht die Entwicklung des Ganztags in den nächsten Jahren? Welche Weichenstellungen, aber auch welche konkreten Maßnahmen vor Ort sind notwendig, um den avisierten Rechtsanspruch mit Leben zu erfüllen? Und welche Rolle kann der Ganzttag in weiterführenden Schulen spielen? Zweifellos gibt es zu diesen Fragen kontroverse Standpunkte ... über die beim Morning Talk zwischen den Podiumsgästen und mit dem Plenum debattiert wird.

Podiumsgäste:

Ruth Johnke – Leiterin der Adolf-Reichwein-Schule Nürnberg und Vorstandsmitglied des Landesverbands Bayern des Ganztagschulverbands e.V.

Barbara Klamt – Geschäftsführerin der Evangelischen Stiftung Jugendsozialarbeit Bayern und Vorsitzende Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit Bayern

Helmut Klemm – Leiter der Eichendorffschule Erlangen (Deutscher Schulpreis 2023) und Vorstandsmitglied des Landesverbands Bayern des Ganztagschulverbands e.V.

Eva Reiter – Ganztagskoordinatorin der Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg Hamburg und Bundesvorsitzende des Ganztagschulverbands e.V.

Julia Schönfeld-Knorr, Stadträtin in München, Sprecherin Kultur- und Bildungsausschuss

NN., Schüler:innenvertretung

Moderation:

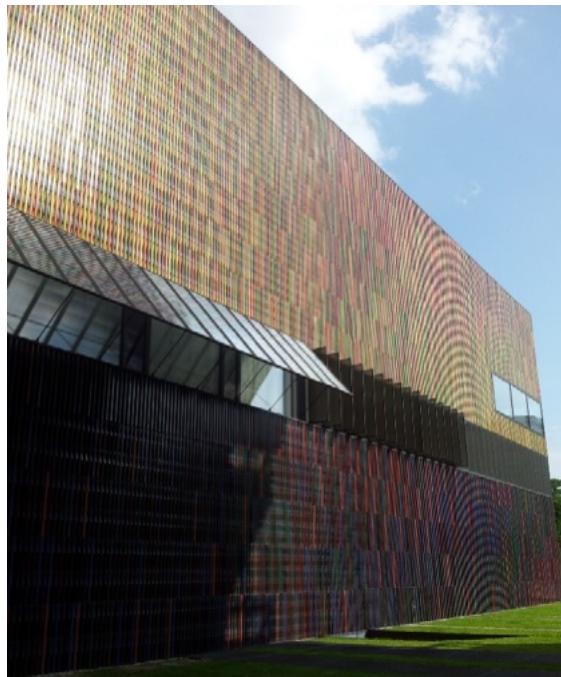
Sabine Haering – Referat für Bildung und Sport München und Vorstandsmitglied des Landesverbands Bayern des Ganztagschulverbands e.V.

Dr. Volker Titel – Wissenschaftlicher Leiter der Akademie für Ganztagspädagogik und Vorstandsmitglied des Landesverbands Bayern des Ganztagschulverbands e.V.

Im Rahmen des Kongresses haben Sie am Mittwoch, dem 20. November ab 11:00 Uhr die Gelegenheit, einzigartige Kulturorte in München zu besuchen.

Kunst und Kultur werden als Bereicherung für das eigene Leben erfahrbar gemacht. Als etwas, das mit Sinn und Lebensfreude verbunden ist. Mit unserem Kooperationspartner, dem Museumspädagogischen Zentrum (<https://www.mpz-bayern.de/>), lernen sie Methoden oder spielerische Herangehensweisen kennen, wie Sie Ihren nächsten Museumsbesuch mit Ihren Kindern oder Jugendlichen gestalten könnten. Bildung an außerschulischen Orten lässt die Perspektive wechseln und bietet die Chance, die Welt aus neuen Blickwinkeln zu sehen.

Vielleicht macht es Ihnen selbst viel Spaß, diesen Blickwinkel für sich einzunehmen. Der Museumsbesuch in eins der vier schönsten Museen Münchens, ist für Sie dank unseres Kooperationspartners kostenlos.



◆ Museum Brandhorst

Verena von Essen / Susanne Theil / Jule-Marie Keller
Museum Brandhorst
Theresienstraße 35 a

Zugänge zu zeitgenössischer Kunst für den Ganzttag
(für 25 TN)

Das Ehepaar Brandhorst zeigt mit seiner Sammlung zahlreiche Facetten zeitgenössischer Kunst. Wir begehen die Sonderausstellung „Party of Life“ und lernen die bunte Kunstwelt von Andy Warhol und Keith Haring kennen, die Sammlungspräsentation mit verschiedensten künstlerischen Positionen und die Dauerausstellung mit Gemälden und Fotografien von Cy Twombly. Wir wechseln Perspektiven, zeichnen, experimentieren, tauschen uns aus, lassen uns inspirieren.

◆ Pinakothek der Moderne

Andrea Feuchtmayr M.A.
Pinakothek der Moderne
Barer Str.29

Design entdecken, erleben, erforschen: Das X-D-E-P-O-T
(für 25 TN)

Die Design-Chronologie ermöglicht neue Sichtweisen, lädt ein, inhaltliche und formale Bezüge zu entdecken und sich Fragestellungen des modernen und zeitgenössischen Designs zu nähern. Das Konzept des X-D-E-P-O-T bietet Schüler:innen Raum für eigene Recherchen und die Möglichkeit, Sitzmöbel und Hands-On Objekte auszuprobieren. Wir diskutieren, wie sich die Angebote des X-D-E-P-O-T für die Arbeit im Ganzttag aufgreifen lassen und mit welchen Methoden die Museumspädagogik dies unterstützen kann.



♦ Bayerisches Nationalmuseum

Michael Bauereiß
Bayerisches
Nationalmuseum –
Prinzregentenstraße 3

Das Schatzhaus an der Eis-
bachwelle
(für 25 TN)

Das Museum ist ein wahres Schatzhaus. Es präsentiert herausragende Kunst von der Spätantike bis zum Jugendstil und erzählt auf einzigartige Weise europäische Kulturgeschichte in Bayern. An ausgewählten Exponaten aus verschiedenen Gattungen und Epochen wird mittels spielerischer museumsdidaktischer Methoden exemplarisch die Vermittlung für unterschiedlich Alters- und Zielgruppen aufgezeigt. Fühlen Sie sich eingeladen, mitzumachen!



♦ Deutsches Museum – Verkehrszentrum

Dr. Andrea Löw
Deutsches Museum –
Verkehrszentrum
Am Bavariapark 5

Vom Rennauto bis zur Dampf-
lok, vom Hochrad bis zum ICE
(für 25 TN)

In den verschiedenen Hallen können Sie sehen, wie sich die Menschheit fortbewegt hat und es noch tut. Drei Ausstellungsbereiche erzählen die Geschichte von Stadtverkehr, Reisen und Mobilität. Aus den vielfältigen Vermittlungsmethoden, der Datenbank Xponat, können die Teilnehmenden selbst wählen, dabei wird ihnen gezeigt, wie eine Gruppe angeregt werden kann, ein Ausstellungsstück zu betrachten oder sich Hintergrundwissen anzueignen.

♦ Deutsches Museum – Verkehrszentrum

Dr. Bettina Gundler
Deutsches Museum –
Verkehrszentrum
Am Bavariapark 5

Das Verkehrszentrum als
außerschulischer Lernort
(für 25 TN)

In einem Workshop suchen die Kurator:innen des Verkehrszentrums den Austausch mit Lehrer:innen unterschiedlicher Klassenstufen. Wir zeigen Ihnen unser Museum und stellen Ihnen vor, wo es inhaltliche Anknüpfungspunkte an Lehrpläne geben könnte. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir Ideen für Angebote des Museums entwickeln, mit denen wir unsere Funktion als außerschulischer Lernort stärken und unser Angebot an Schulen und Lehrkräfte verbessern.